

# DER CHORSÄNGER



**Mitteldeutscher Sängerbund e.V.**

gegründet 1839 – Sitz Kassel

Nordhessen – Südniedersachsen

Mitglied im Deutschen Chorverband

## MSB-Fortbildungsseminar für Kinder- und Jugendchor- leiterInnen in der Musikakademie Kassel



*Begeistert setzten die Kinder des Kinderchores aus Birkenbringhausen die Anleitungen zu choreographischen Elementen um.*

## Hinweis der Redaktion

Die Mitarbeit für den Chorsänger ist ehrenamtlich und sehr zeitaufwändig. Wir bitten daher, Berichte per E-Mail-Anhang einzureichen, diese kurz zu fassen und jeweils nur ein bis maximal zwei Fotos beizufügen. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und eingereichte Zeitungsartikel oder handschriftliche Berichte, die seitens der Redaktion noch abgeschrieben werden müssten, nicht zu veröffentlichen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Platzgründen keine Berichte über Jahreshauptversammlungen mit Ehrungen und Rückblicken der uns angeschlossenen 770 Vereine veröffentlichen können.

Wir sind sehr bemüht, über Ihre musikalischen Aktivitäten, aber bitte nicht über Ausflugsfahrten, Wandertage, Grillfeste, Karnevals- oder sonstige gesellige Veranstaltungen zu berichten. Ebenfalls können keine Nachrufe veröffentlicht werden.

Die Namen der Sängerinnen und Sänger, die für 25, 40 oder mehrjähriges Singen geehrt wurden, sind unter der Rubrik „Für aktives Singen“ veröffentlicht und werden deshalb in den Berichten nicht nochmals mit aufgeführt.

Wir bitten darum, Berichte ausschließlich per Mail als Word-Dokumente und Bilder separat als entsprechenden Mail-Anhang zu schicken. Des Weiteren möchten wir Sie darum bitten, die Berichte im Fließtext, mit Flatterrand zu verfassen, also bitte nicht hinter jeder Zeile eine Zeilenschaltung einzufügen, da wir uns sonst unnötig mit der Umformatierung aufhalten müssen.



**Sieglinde Schmid**  
Schmuckversand  
Exklusiv für Musikfreunde

Prospekt anfordern

Finkenstr. 49 75217 Birkenfeld  
Tel.: 0 72 31-47 12 12 Fax: 47 12 90  
E.mail: info@sieglinde-schmid.de  
www.sieglinde-schmid.de



*Mehr als nur Proben!*

### RAUM FÜR MUSIK UND KULTUR

Proben, Aufführen, Lernen – bei uns findet man ideale Bedingungen für musikalische Arbeit, Fortbildung, Ausstellungen, Tagungen und Seminare aller Art. Die Akademie ist zudem Veranstalter von Konzerten, Meisterkursen, Workshops und Symposien. Innerhalb der historischen Mauern des Schlosses, inmitten eines englischen Landschaftsgartens, lässt es sich mit Muße und Freude arbeiten. Vollverpflegung und Unterbringung im modernen Gästehaus bilden dabei ideale Rahmenbedingungen.

 HESSISCHE AKADEMIE FÜR MUSISCH-KULTURELLE BILDUNG GGMBH · GEFÖRDERT DURCH DAS HESSISCHE MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST

Gräfin-Anna-Str. 4 · 36110 Schlitz · Fon 06642-9113-0  
Fax 06642-9113-29 · info@lmah.de · www.lmah.de

## Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 20. August 2011

### Impressum:

Herausgeber und Verlag:  
Mitteldeutscher Sängerbund e.V.,  
Geschäftsstelle: Ulmenstraße 16  
34117 Kassel, Tel. 0561/15888,  
Telefax: 0561/107567  
E-Mail: msbkassel@gmx.de  
Internet: www.mitteldeutscher-saengerbund.de

### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag und Freitag: 9 - 12 Uhr,  
Dienstag: 13 - 17 Uhr,  
Donnerstag telefonisch erreichbar  
zwischen 9 und 12 Uhr  
Mittwoch und Samstag geschlossen.

Bankkonto: MSB: VR-Bank Chattengau  
Konto-Nr. 06 642 00 (BLZ 520 622 00)

„Der Chorsänger“ erscheint vierteljährlich.  
Redaktion: Monika Asthalter, Waltraud Redler

Gesamtherstellung: LDF Marketing

ISSN 0172-225

## Termine MSB und DCV

### 2011

8. Oktober Jugendbeiratsitzung, Landgasthaus Schwarz, Heßlar, 14.00 h
- 22./23. Oktober Chorleiterfortbildungsseminar des Mitteldeutschen Sängerbundes und des Chorleiterfachverbandes FDB mit dem Fachmann für Vocal Percussion Richard Filz (Österreich) im Hotel am Stadtpark-Bürgerhaus, Borken
5. November MSB-GA-Sitzung im Sängerkreis Wolfhagen Wolfhagen-Ippinghausen, Gaststätte Pfeifferling, 13.30 Uhr
19. November MSB-Bundeschorwettbewerb in Hann. Münden

### 2012

- 21./22. Januar Sensensteinseminar  
Dozent Oskar Egle - Österreich
- 21./22. April Bundessängertag und Spohrfeier im Sängerkreis Mittelwerra  
Bad Sooden-Allendorf, Neues Kulturhaus, Sooden

### 2014

#### 175 Jahre

#### Mitteldeutscher Sängerbund 1839 e.V.

(bitte vormerken und nicht anderweitig belegen)

26. April MSB-Gesamtausschuss-Sitzung, 13.30 Uhr
07. Juni Festeröffnung am „Doktorwerder“,  
Hann. Münden 14.30 Uhr
07. Juni Festkommers im Welfenschloss,  
Hann. Münden 16.30 Uhr
19. Juli Open-Air-Singen in Kassel 11.00 Uhr  
Präsentation von Chören aller zugehörigen Sängerkreise  
an markanten Plätzen in der Innenstadt
01. November Bundessängertag
02. November Spohrfeier
22. November Festkonzert zum Abschluss des Jubiläumsjahres  
in Kassel 16.30 Uhr

## Vorankündigung:

Dozentenkonzert der MSB-Chorleiterschule mit Dorina Schmidt, Michael Arndt und Karl-Heinz Wenzel im großen Saal der Musikakademie oder in der Karls-Kirche, Kassel am 22. Oktober 2011 um 18.00 Uhr.

Weitere Informationen erhalten Sie im nächsten Chorsänger.

*Allen unseren Sängerinnen und Sängern  
eine schöne und erholsame Ferienzeit!*

## Wichtige Information der MSB-Geschäftsstelle:

### URLAUB · URLAUB · URLAUB

In der Zeit vom

**1.-12. August 2011**

ist die Geschäftsstelle nicht besetzt.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an eines der MSB-Vorstandsmitglieder.

### Hinweis - keine Rechtsberatung!

Seit einiger Zeit häufen sich Anrufe in der MSB-Geschäftsstelle wegen eines Anschreibens an Chöre:

**"Eintragungsangebot zur Empfehlung Ihres Betriebes....."**

Lesen Sie bitte unbedingt das Kleingedruckte und entscheiden Sie dann, ob Sie dies so wollen. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir aus rechtlichen Gründen hier weder den Namen des Absenders noch eine Rechtsberatung geben können.

## In diesem Chorsänger lesen Sie:

**MSB-Gesamtausschuss-sitzung in Heilbad Heiligenstadt** Seite 4

**Fortbildungsseminar für Kinder- und JugendchorleiterInnen** Seite 6

**Ausschreibung Chorleiterschule** Seite 8

**Chorleiterfortbildungsseminar mit Richard Filz MA** Seite 9

**Fördermittelrichtlinien** Seite 10

**Fördermittelantrag** Seite 11

**Jugend im Chor** Seite 12

**Aus den Sängerkreisen** Seite 14

**Unsere Chöre berichten** Seite 19

**Nachrichten/Neuigkeiten Informationen/Wissenswertes** Seite 27

**Wir gratulieren** Seite 28

**Für aktives Singen geehrt** Seite 29

**Termine** Seite 31

## MSB-Gesamtausschuss-Sitzung in Heilbad Heiligenstadt im Sängerkreis Unterwerra

**Heiligenstadt:** In seiner Begrüßungsrede hieß MSB-Präsident Hans-Hermann Spitzer alle Delegierten und Gäste herzlich willkommen. Er äußerte sich erfreut darüber, dass die Gesamtausschuss-Sitzung am 16. April in Heilbad Heiligenstadt stattfinden konnte, dem nordöstlichen Zipfel des MSB-Gebietes.

Zuvor hatte der Männergesangverein Liederkrantz 1857 Heiligenstadt e.V. mit seiner Chorleiterin Kerstin Saalfeld-Koppe die Sitzung musikalisch eröffnet. Der Chor blickt auf eine mehr als 150-jährige Vereinsgeschichte zurück und gab mit seinen drei Liedbeiträgen einen Einblick in seine Vielseitigkeit.

Otto Kirsch, der Vorsitzende des Sängerkreises Unterwerra, freute sich über die Durchführung der Gesamtausschusssitzung in seinem Sängerkreis und dankte dem Organisationsteam, dem Chor mit seiner Chorleiterin und wünschte der Versammlung einen harmonischen Verlauf.

Georg Klinge, Vorsitzender des MGV Heiligenstadt ging in seiner Ansprache auf die Vereinsgeschichte ein, erläuterte die Verbundenheit mit Kassel und die Aufnahme des Chores nach der politischen Wende der ehemaligen DDR in den Mitteldeutschen Sängerbund.

Hans-Hermann Spitzer bedankte sich anschließend beim Chor. Er hatte den Chor bereits anlässlich seines 150-jährigen Jubiläums gehört und sich auf das Wiederhören gefreut. Der Chorleiterin Kerstin Saalfeld-Koppe überreichte er zur Anerkennung die kleine MSB-Nadel.

Im Weiteren ging Spitzer auf den Namen „Mitteldeutscher Sängerbund ein“ – in der Mitte Deutschlands angesiedelt – und informierte darüber, dass der MSB zurzeit 40.000 Mitglieder in 748 Chören habe, in Nordhessen, Südniedersachsen und eben

auch Thüringen. Bei der Ausführung seiner vielfältigen Aufgaben für das Sängergewesen sei der MSB auf die langjährige ehrenamtliche Mithilfe der Kreis- und Vereinsvorstände und anderer Funktionsträger angewiesen. Einigen dieser Persönlichkeiten wurde während der Sitzung mit der Verleihung des Sonderehrenzeichens in Silber oder Gold Dank und Anerkennung für ihre Arbeit in den zurückliegenden Jahren gezollt. Der Präsident zeichnete Margret Vogelei, Georg Klinge und Hans-Joachim Zwickirsch für ihre ehrenamtliche Tätigkeit mit dem MSB-Sonderehrenzeichen aus (s. Wir gratulieren).

Anschließend begrüßte Hans-Hermann Spitzer alle Delegierten und die neu gewählten Vorsitzenden des Sängerkreises Mittelwerra, Hans Otto Schwarz aus Bad Sooden-Allendorf sowie Dr. Walter Vogt aus Karlshafen als Vorsitzenden des SK Reinhardswald-Diemel. Er hieß die Erste Beigeordnete Frau Ute Althaus willkommen, die in Vertretung von Bürgermeister Beck die Sitzung besuchte. Frau Althaus äußerte sich in ihrem Grußwort erfreut darüber, dass der MSB ihre Stadt für die Tagung ausgewählt habe, liege Heiligenstadt doch im geografischen Mittelpunkt Deutschlands. Als sich Probleme mit dem Mikrofon einstellten und Frau Althaus ihre Rede abbrechen musste, ermunterte der MSB-Präsident spontan die Sitzungsteilnehmer zum Singen eines Kanons. So wurde die Pause sinnvoll genutzt. Nachdem das Mikrofon wieder in funktionstüchtigen Zustand versetzt werden konnte, fuhr Frau Althaus in ihrer Rede fort. Sie bekundete die Wichtigkeit von Chören in Städten und Gemeinden, sprach von einer „Übernützlichkei“ des Chorvereins – nämlich einem Zweck für sich und einem Zweck für die Mitmenschen. Mit Gesang könnten Gefühle und Empfindun-

gen stärker ausgedrückt werden als mit dem gesprochenen Wort. Sie wies auf den Psalm 95 hin, in dem es heißt: „Mehr als Worte sagt ein Lied.“ Sie ging auf die Bedeutung des Singens mit Kindern ein. Wissenschaftliche Studien belegten, dass sich durch regelmäßiges Singen die Synapsen im Gehirn, die der Lernfähigkeit dienen, auf neue Weise vernetzten. Abschließend wünschte sie dem MSB für seine Vereinsarbeit alles Gute, dass sich die Begeisterung fürs Singen auf viele Menschen übertragen ließe und die Freude am Singen erhalten bleibe. Auch der im Laufe des Tages später hinzugekommene Landrat Dr. Werner Henning machte in seinen Grußworten deutlich, dass die alten Verbindungen nach Kassel noch vorhanden seien. Ebenso betonte er die Wichtigkeit der Chöre als unverzichtbaren Kulturträger.

Bevor Präsident Spitzer mit seinem Bericht fortfuhr, stellte Geschäftsführer Hans-Joachim Zwickirsch die Beschlussfähigkeit der Delegierten fest. Spitzer sprach über die fünf Chorjubiläen und weitere 22 Termine, bei denen er den MSB repräsentierte. Er führte Gespräch mit Politikern, besuchte Informationsveranstaltungen nordhessischer Werke, um die Sängerbewegung in der Öffentlichkeit darzustellen und Sponsoren zu finden, welche die Arbeit, Fortbildungsangebote und Ideen finanziell unterstützten. Trotz sinkender Mitgliederzahlen befindet sich der MSB auf einem annehmbaren, positiv gestimmten Weg. In all seinen Gesprächen sei zum Ausdruck gekommen, dass die Städte, Gemeinden und Dörfer die Chöre brauchen. Im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 2014 würde er es begrüßen, wenn die Delegierten als Verantwortliche ihrer Sängerkreise auf die dafür geplanten Veranstaltungen hinwiesen, die Sängerinnen, Sänger und

*Männergesangverein Liederkrantz 1857 Heiligenstadt e.V.*



*Chorleiterin Kerstin Saalfeld-Koppe bekommt als Anerkennung die „Kleine MSB-Nadel“*



Chöre dafür begeisterten und zum Mitmachen gewöhnen. In ihren Sängerkreisen sollten im Jahr 2014 Veranstaltungen durchgeführt werden, die auch unter dem Motto „175 Jahre Mitteldeutscher Sängerbund“ bekannt gemacht würden. Im Spohrmuseum Kassel wird 2014 eine Ausstellung über den MSB und seine Bedeutung für die Sängerbewegung eingerichtet werden. Spitzer dankte für die gute Zusammenarbeit und wies noch einmal darauf hin, dass man gemeinsam ein tolles Hobby pflege – den Chorgesang. MSB-Vizepräsident Erwin Haas, der durch die Tagesordnung führte, erteilte Geschäftsführer Hans-Joachim Zwickirsch das Wort. Dieser wies zum wiederholten Mal auf die Notwendigkeit hin, die Bestandserhebungsbögen rechtzeitig zum Stichtag 31.12. abzugeben. Dem Vertreter des Sängerkreises, der es zum zweiten Mal hintereinander geschafft hat die Statistikunterlagen vor dem Stichtag abzugeben, überreichte Zwickirsch als Anerkennung eine „Ahle Worscht“. Er bat im Weiteren darum, auch die Fördermittelanträge frühzeitig einzureichen und daran zu denken, dass Ehrungsanträge über die Sängerkreise laufen müssten. Mit der Geschichte über ein Erlebnis eines aufmerksamen Sängers beendete er seine Berichterstattung: Dieser Mann entdeckte bei einem Spaziergang durch Hann.-Münden an einer Hausfassade ein Schild mit der Aufschrift „Deutscher Sängerbund“. Darüber verwundert, setzte er sich mit Zwickirsch in Verbindung und bat um Aufklärung. Woraufhin der Geschäftsführer stante pede den Ort aufsuchte und das nicht mehr aktuelle Schild entfernte. Im weiteren Verlauf des Nachmittages präsentierte Hans-Joachim Zwickirsch die Probeseite der neuen Homepage des MSB, wie sie von Philipp Imhof aus dem Sängerkreis Wohratal gestaltet wurde. Diese neue Homepage kann erst nach dem 31.12.2011 gültig werden, wenn der Vertrag mit der bisher betreuenden Firma

Wunschvater ausläuft. Die Homepage hat dann nicht nur ein moderneres Aussehen, sondern der MSB hat selbst Zugriff auf die Seite und die Verwaltungskosten der Firma entfallen.

Bundesschatzmeister Karl-Heinz Frommann dankte dem ausgeschiedenen Hans Krug, der ihn in seiner Einarbeitungsphase gut unterstützt habe. Er erklärte Abweichungen zwischen Voranschlag und Ergebnis und erläuterte den Jahresabschluss 2010. Später beantragten die Kassenprüferinnen, Frau Vogelei, SK Unterwerra, und Frau Krauß-Neumann, SK Alheimer, die Entlastung des Bundesvorstandes, die gewährt wurde.

Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel erinnerte in seinem Vortrag zunächst an das hervorragende Bundeschorkonzert in Frankenberg/Eder. Zu kritischen Worten über mangelnde Werbung des MSB für diese Veranstaltung merkte er an, dass dank der Kontakte von Monika Asthalter sogar überregionale Berichte in den Zeitungen erschienen waren.

Das Sensessteinseminar im Januar mit Prof. André Schmidt kann als voller Erfolg bezeichnet werden. Trotz Terminverschiebung war es ausgebucht.

Die herausragende Unterrichtstätigkeit von Prof. Schmidt habe den MSB dazu bewogen, auf dessen Seminar während der chor.com in Dortmund hinzuweisen und die Busfahrt der Sängerinnen und Sänger dorthin, die sich inzwischen angemeldet hätten, mit 1000,- EUR zu sponsern. Enttäuschende zwei Anmeldungen für das Kinder- und Jugendchorfestival im April ließen die Veranstaltung scheitern. Wenzel machte klar, dass man bereit sein müsse auch finanziell in die Kinder- und Jugendchorarbeit zu investieren, damit die Zukunft der Chöre längerfristig nicht fraglich würde. Um die vorhandenen Sponsorengelder zu nutzen, wurde anstelle der geplanten Veranstaltung ein Fortbildungsseminar für ChorleiterInnen von Kinder- und Jugendchören angeboten (s. Bericht

zum Fortbildungsseminar für Kinder- und JugendchorleiterInnen).

Karl-Heinz Wenzel informierte die Delegierten über Veränderungen, die sich nach der Bundesmusikausschusssitzung am 29. März ergeben hätten. Dem Bundesmusikausschuss gehören bisher die Kreischorleiter oder die Vorsitzenden der Sängerkreise, die keinen Kreischorleiter ernannt haben, an, dazu der Bundeschorleiter und sein Stellvertreter. Damit sei der Ausschuss für effektive Arbeit zu groß. Deshalb soll ein Musikrat gebildet werden, dessen Mitglieder sich der unterschiedlichen Bereiche der Chorszene annehmen werden. So ist künftig nach der Vorarbeit des Musikrates nur noch eine Bundesmusikausschuss-Sitzung jährlich notwendig, um zu informieren. Diese Veranstaltung könnte zu einer Tagesveranstaltung mit Fortbildungsangeboten ausgeweitet werden. Der Beschluss über die Gründung des Musikrates soll nach der Satzungsänderung in der GA-Sitzung 2012 gefasst werden.

Jugendreferentin Karola Gunkel berichtete über die Entwicklungen im Kinder- und Jugendchorbereich. In verschiedenen Sängerkreisen wurden neue Kinderchöre gegründet; die „Hitkids Ermschwerd“ im Sängerkreis Unterwerra feierten ihr 10-jähriges Jubiläum; in Neukirchen im Sängerkreis Schwalm-Knüll fand ein Seminar zur musikalischen Weiterbildung von ErzieherInnen statt (die Kosten trug die Gemeinde!); der Jugendchor Goddelsheim im Sängerkreis Waldeck erhielt den Jugendkulturpreis; auf der Burg Hessenstein wurde ein Kinderchorstudio mit Abschlusskonzert veranstaltet; im März fand das Frühlings-Schul-Konzert des SK Mittelwerra in Bad Sooden-Allendorf statt, mit beachtlichen Vorträgen und Aufführungsfreude der Kinder.

Karola Gunkel gab anschließend die Neuigkeiten des DCV zur Umstrukturierung des FELIX-Projektes in die „Caruso-Familie“ bekannt. In der letzten Ausgabe der Neuen

**Begrüßung durch den Vorsitzenden des Sängerkreises Unterwerra**



**Begrüßung durch Georg Klinge, Vorsitzender des MGV Heiligenstadt**



**Grußwort der ersten Beigeordneten Frau Ute Althaus, die in Vertretung von Bürgermeister Beck die Sitzung besuchte.**





*v.l.n.r.: Hans-Joachim Zwickirsch erhielt das MSB-Sonderehrenzeichen in Gold, Margret Vogelei und Georg Klinge wurden mit dem MSB-Sonderehrenzeichen in Silber ausgezeichnet (s. Ehrungen)*



*Zur Überbrückung des Mikrofonausfalls stimmt MSB-Präsident Hans-Hermann Spitzer spontan einen Kanon an*

Chorzeit ist aufgelistet, wie sich die Caruso-Familie zusammensetzt und angedacht ist. In diesem Zusammenhang sollen „Caruso“-Beauftragte ausgebildet werden, die als Ansprechpartner zur Verfügung stehen, die ErzieherInnen in den Kitas fortbilden, unterstützen, fördern und die musikalische Beurteilung zur Verleihung der Auszeichnung abnehmen. Sinnvoll wäre diese Weiterbildung für Personen, die eine musikalische Ausbildung haben. Anzustreben ist, dass diese Berater-Tätigkeit durch den MSB und die Sängerkreise honoriert werden könnte. Je nach Größe der Sängerkreise sollten ein bis zwei Personen ausgebildet werden, die auch kreisübergreifend aktiv werden können. Karola Gunkel bat um Vorschläge aus den Sängerkreisen. Momentan laufen die FELIX-Verleihungen wie bisher weiter. Seit November hat es sieben neue Anträge gegeben.

Auf dem Chorjugendtag der Deutschen Chorjugend am 5. März in Kassel ist der Leiter des Deutschen Jugendkammerchores, Prof. Robert Göstl, zum neuen Vorsitzenden gewählt worden. Ihm stehen mit Sandra Hümer, Christian Klaus Frank und Oliver Erdmann drei Stellvertreter zur Seite. Schatzmeister wurde Lars Bünger. Zuvor hatte der Chorjugendtag einer Satzungsänderung für die Weiterentwicklung des Jugendverbandes und die Neustrukturierung der Vorstandsarbeit zugestimmt.

Zum Schluss ging Karola Gunkel auf das Jubiläumsjahr 2014 ein. Sie wünschte sich, dass es dann Darbietungen von Kinder- und Jugendchören geben würde in den verschiedenen Regionen des MSB.

In Kassel könnte sie sich ein Altenheim-Singen der Kinderchöre vorstellen. Vorschläge und Anregungen aus den Sängerkreisen werden gerne entgegengenommen. Karola Gunkel wies noch auf zwei Termine hin, den 1. Melsunger Kinderchorwettbewerb der ev. Kirchengemeinde am 24.9.2011 (dazu sind die Kinderchöre des MSB herzlich eingeladen) und die nächste

Jugendarbeitssitzung am 8.10.2011. Mit herzlichem Dank an die Delegierten beendete sie ihren Bericht. Danach gab Erwin Haas den Delegierten die Gelegenheit zur Aussprache über die Berichte, wovon die Sängerkreisvertreter rege Gebrauch machten.

Anschließend diskutierte man über die finanzielle Unterstützung der Jugendarbeit, da nach Ansicht eines Delegierten kaum jemand aus Jugendchören in Erwachsenenchöre wechsele, weil deren Musikrichtung nicht der der Jugendlichen entspräche. Geld, das in die Jugendarbeit investiert würde, zahle sich im Moment nicht aus, es müssten andere Wege gegangen werden. Karl-Heinz Wenzel erwiderte, dass jeder einzelne sich überlegen müsse, was ihm das Hobby Singen wert sei. Durch Schulung und Ausbildung der Chorleiter müsse Modernität in die Chöre gebracht werden, die Chorleiter sollten mit mehr Herzblut arbeiten, sprich: alle Möglichkeiten zur Fortbildung nutzen. Moderne Chorliteratur würde auch von älteren Chormitgliedern akzeptiert; diese ließen sich in der Mehrzahl der Fälle gern von Jüngeren inspirieren. Wenigstens die Fahrtkosten zu den Aufbaulehrgängen sollten den Teilnehmenden von den Sängerkreisen ersetzt werden. Durch Weiterbildung könne Jugend in die Erwachsenenchöre geholt werden. Ein Delegierter schlug vor, die Teilnahme an Arbeitstagen für Chorleiter verpflichtend zu machen; die Verträge mit Chorleitern sollten die Verpflichtung zu Weiterbildung beinhalten. Mit der Erweiterung um den Bereich Pop und Jazz für die Bundeschorwettbewerbe sehe er den MSB auf dem richtigen Weg, die Jugend zu begeistern. Abschließend wies ein weiterer Delegierter darauf hin, dass Chorgesang immer zu fördern sei, auch wenn angelegtes Geld sich nicht sofort durch die Steigerung der Mitgliederzahlen auszahle.

Im Anschluss informierte Vizepräsident Helmut Großenbach über die MSB-Veran-

staltungen und Termine für das Jubiläumsjahr (s. Termine MSB und DCV Seite. 3). Die gewünschte Kostenermittlung für die Veranstaltungen war den Delegierten als Tischvorlage zugänglich gemacht worden und diente als Grundlage für die Abstimmung über die Rückstellung der 50 Cent durch die Sängerkreise in den Jahren 2011- 2014. Helmut Großenbach bat um Aussprache und Abstimmung. Nach ausführlichen Diskussionen stimmten die Delegierten folgendem Vorschlag zu:

Die Rückstellung von 50 Cent pro aktives Mitglied gilt für die Dauer von drei Jahren. Zum Ende der Sitzung gaben Mitglieder des Bundesvorstandes Termine für 2011 und 2012 bekannt, die wie immer im Chorsänger und der MSB-Homepage veröffentlicht werden.

Erwin Haas und Hans-Hermann Spitzer dankten den Delegierten für die gute Zusammenarbeit und mit dem gemeinsamen Singen des Hessenliedes wurde die GA-Sitzung beendet.

## Fortbildungsseminar für Kinder- und JugendchorleiterInnen

**Kassel:** Am Samstag, dem 9. April 2011, fand in der Musikakademie Kassel ein Fortbildungsseminar für ChorleiterInnen statt.

Schwerpunkt war – ganz im richtigen Trend der Zeit – die Arbeit mit Kinderstimmen. So waren natürlich besonders die LeiterInnen von Kinder- und Jugendchören angesprochen, die auch zahlreich erschienen waren.

Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel hatte außerdem die TeilnehmerInnen der Chorleiterschule Kassel eingeladen, so dass der weiten Verbreitung der vorgetragenen und demonstrierten Inhalte nichts mehr im Wege stand. Ganz im Sinne von „Für



**Klaus Hähnel erklärt den anwesenden ChorleiterInnen, worauf beim Singen mit Kindern und Jugendlichen zu achten ist.**



**Kerstin Wüller erläutert auch durch Gestik, wie und wo sich die Töne entfalten.**

Kinder nur die Besten“ waren zwei kompetente Teamleiter gewonnen worden: Kerstin Wüller von der Detmolder Hochschule für Musik und der langjährige Leiter des Gothaer Kinderchores Klaus Hähnel, die jeder mit eigenem Schwerpunkt arbeiteten. Klaus Hähnel referierte zunächst ausführlich über die wesentlichen Aspekte des Chorsingens in der Schule, wobei er auf sonst nicht sofort bedachte Kompetenzen und Fakten wie die Persönlichkeit des Chorleiters / der Chorleiterin, das Umfeld und den Status des Chores in der Schule und die Organisation des Singens einging.

Gerade der letzte Aspekt wurde sehr ausführlich dargelegt: Termin, Raum, Plan, Auftritte, Entwicklung, Repertoire, Stimm- bildung, Nachwuchsförderung und natürlich auch Finanzen.

Dabei wurde sehr schnell deutlich, dass die o.g. Bedingungen für Schulchöre weitaus günstiger sind als für Kinder- und Jugendchöre von Vereinen.

Natürlich hatte Hähnel auch Praktisches dabei: Neben einer großen Auswahlbiblio-

thek an Fachliteratur zum Themenfeld gab es viele Liederbücher zur Anschauung.

Einige Kanons, ein- und mehrstimmige Lieder a capella wurden mit dem Chor der TeilnehmerInnen kurz angesungen, wobei die jeweils didaktisch-methodischen Probleme den Teilnehmern erläutert wurden. Dann aber kamen die Kinder des Kinderchores von Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel aus Birkenbringhausen hinzu, und Frau Wüller konnte mit ihnen stimmbildnerisch und rhythmisch arbeiten.

In den immer kindgerecht dargebrachten Übungen waren die Schwerpunkte Stand, Atmung, Artikulation, Resonanz sowie Höhen- und Vokalausgleich.

Gerade für den Bereich Artikulation hatte sie besonders schöne und hilfreiche Beispiele parat, welche die Kinder weitaus besser meisterten als die Erwachsenen, z.B.: „Der Cottbuser Postkutscher putzt den Cottbuser Postkutschkasten“ oder „Drei trappelnde Rappen mit klappernden Hufen poltern über die dröhnende, brettterne Brücke mit donnerndem Krach.“ (Man muss es laut sprechen, um die Schwierig-

keit zu erfahren!). Der erfahrene Beobachter konnte feststellen, dass die Teamerin freundlich aber bestimmt mit den Kindern arbeitete: Es gelang ihr, das in vielen Kinder- und Jugendchören vorherrschende ständige Dazwischenplappern, -rufen und -schwätzen im erträglichen Rahmen zu halten.

Den Abschluss der Veranstaltung hatte nochmals Klaus Hähnel übernommen. Er hatte sich vorgenommen, das polyphon aufgebaute zweistimmige „Quaklied“ von Lothar Voigtländer mit den Kindern einzu- üben.

Beeindruckend, mit welcher Präzision aber auch unendlicher Geduld und Beharrlichkeit Hähnel schließlich erfolgreich war, und es wurde klar, dass so außergewöhnliche Leistungen des Gothaer Kinderchores – von dem er einige Hörbeispiele darbot – nicht nur vom „spielerischen Umgang mit dem Instrument Stimme“ kommen, sondern eben auch von konsequentem Arbeiten.

Ein großes Lob ergeht hier aber auch an die Kinder des Chores aus Birkenbringhausen!

Die brannten regelrecht darauf, zum Abschluss der Veranstaltung noch einige Lieder aus ihrem Repertoire mit ihrem Chorleiter Karl-Heinz Wenzel vorzutragen, was ihnen überzeugend gelang und die Herzen der Zuhörer sichtlich erfreute.

Hoffentlich haben viele TeilnehmerInnen des Seminars verinnerlicht, welche große Bedeutung für unser Chorwesen die Arbeit in Kinder- und Jugendchören hat und dass keine Mühe zu groß ist, mit Kindern zu singen.

Also ergeht die Aufforderung an alle Chöre im MSB, sich dieser Aufgabe mit großem Nachdruck zu stellen.

#### **ChorleiterInnen ertasten ihre Stimmen**



**Redaktionsschluss  
für die nächste Ausgabe  
20. August 2011**

# AUSSCHREIBUNG zur Chorleiterschule Kassel

des Mitteldeutschen Sängerbundes in Verbindung mit der Musikakademie Kassel

## Anforderungen (A- und B-Kurs)

1. Musiktheoretische Kenntnisse
  - 1.1 Notenkennntnisse (Violin- und Bass-Schlüssel)
  - 1.2 Einfache Intervalle
  - 1.3 Begriffe und Anwendungen:  
Konsonanz - Dissonanz, Homophonie - Polyphonie
  - 1.4 Tonleiter: Dur-, Moll-Tonleiter
  - 1.5 Vortragsbezeichnungen (Musikalische Grundbegriffe)
2. Musikpraktische Fähigkeiten und Erfahrungen
  - 2.1 Erfahrungen als Chorsänger/in
  - 2.2 Vom Blatt-Singen einer einfachen Chorstimme
  - 2.3 Gehörbildung:
    - Notation einer einfachen Melodie in Rhythmus und Tonhöhe
    - Erkennen von Dur- und Molldreiklängen

Die Chorleiterschule Kassel hat die Aufgabe, Laienchorleiter auszubilden, indem sowohl begabten Anfängern als auch bereits chorisch Fortgeschrittenen eine möglichst individuelle und intensive Aus- bzw. Fortbildung ermöglicht wird. Die Interessenten werden zu einem Aufnahmegespräch gebeten, dessen Ergebnisse der Einrichtung verschiedener Leistungsgruppen zugrunde gelegt werden. Der Unterricht erfolgt überwiegend in kleinen Gruppen.

**Abschlussprüfung:** Nach erfolgreich absolvierter Abschlussprüfung im Juni 2012 erhält jede/r Teilnehmer/in ein detailliertes Zeugnis.

**Termine:** Aufnahmegespräch: 13. August 2011, 10:00 Uhr

**Kursbeginn:** 20. August 2011, Beginn 8:30 Uhr

**Unterrichtszeit:** August 2011 - Juni 2012 jeweils samstags 8.30 - 14.00 Uhr außerhalb der hessischen Schulferien

## Unterrichtsfächer:

1. Musiktheorie - Dozent: Michael Arndt
2. Gehörbildung - Dozent: Michael Arndt
3. Partiturspiel - Dozent: Michael Arndt
4. Chorische Stimmbildung - Dozent: Karl Heinz Wenzel
5. Dirigiertechnik - Dozent: Karl Heinz Wenzel
6. Praktische Chorarbeit (Einstudierung und Interpretation) - Dorina Schmidt

**Unterrichtsort:** Musikakademie Kassel, Karlsplatz 7 (CineStar - vormals Ufa-Palast)

**Kosten:** Die Kursgebühr beträgt 430,00 € + 10,00 € Prüfungsgebühr und beinhaltet alle Teilnehmergebühren für die Fortbildungsveranstaltungen des MSB. Sie ist nach dem Aufnahmegespräch zu entrichten: VR-Bank Chattengau, Kto.-Nr. 664 200, BLZ 520 622 00. Ein vorzeitiger Abbruch des Lehrgangs berechtigt nicht zur Rückforderung der Teilnehmergebühr.

## Anmeldung bis spätestens: 8. August 2011

Ein Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage [www.msb-kassel.de](http://www.msb-kassel.de) oder wird Ihnen auf Wunsch von der Geschäftsstelle des Mitteldeutschen Sängerbundes e.V., Ulmenstraße 16, 34117 Kassel, Tel. 0561-15888, zugeschickt.



# Chorleiterfortbildungsseminar

des Mitteldeutschen Sängerbundes und  
des Chorleiterfachverbandes FDB

mit dem Fachmann für Vocal Percussion  
Richard Filz (Österreich)

**am 22. und 23. Oktober 2011**

im „Hotel am Stadtpark – Bürgerhaus“, Borken/Hessen.

**Beginn:** Samstag, 22. Oktober 2011, 10.00 Uhr

**Ende:** Sonntag, 23.10.2011, 12.30 Uhr

Teilnehmergebühr: 50 Euro

Zu überweisen an: VR-Bank Chattengau, Kto.-Nr. 066 4200, BLZ 520 622 00

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 30 Personen beschränkt und richtet sich nach Eingangsdatum.  
Eine Bestätigung erfolgt nach Zahlungseingang.  
Rückerstattungen der Teilnehmergebühr sind bei Abmeldungen nach dem 1.9.2011 nicht mehr möglich!  
Übernachtungen können bei Bedarf selbst gebucht werden.  
Hotel am Stadtpark, Bürgerhaus Borken Bahnhofstraße 33, 34582 Borken (Hessen) Telefon: 0 56 82 / 80 10,  
Telefax: 0 56 82 / 80 11 50, eMail: [info@hotelamstadtpark-borken.de](mailto:info@hotelamstadtpark-borken.de), <http://www.hotelamstadtpark-borken.de>



(bitte hier abtrennen)

## Anmeldung bis spätestens 31. Juli 2011

Einsenden an:  
Mitteldeutscher Sängerbund e.V., Ulmenstr. 16, 34117 Kassel,  
Fax: 0561-107 567, e-Mail: [msbkassel@gmx.de](mailto:msbkassel@gmx.de), Tel. 0561-15888

Hiermit melde ich mich zum Chorleiterfortbildungsseminar mit Richard Filz (Österreich) am 22./23. Oktober 2011 in Borken verbindlich an. Die Teilnehmergebühr in Höhe von 50,00 € werde ich bis spätestens 30. Juni 2011 auf das Konto-Nr. 066 4200, BLZ 520 622 00 bei der VR-Bank Chattengau überweisen.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Sängerkreis: \_\_\_\_\_

Name und Sitz des Vereins: \_\_\_\_\_

Meine Stimmelage ist: 1. Sopran / 2. Sopran 1. Alt / 2. Alt  
1. Tenor / 2. Tenor 1. Bass / 2. Bass

Ich bin Chorleiter ja nein (Zutreffendes bitte unterstreichen)

Ort, Datum:

Unterschrift

## Förderung aus Landesmitteln 2011

Zur Förderung der Vereine in unserem Sängerbund wurde uns wieder eine finanzielle Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst bewilligt.

<b>Bezuschusst werden:</b>	Auslagen unserer Mitgliedsvereine in dem Zeitraum vom 16.09.2010 bis 15.09.2011 für die Anschaffung von:
<b>1. Musikinstrumente</b>	Ersichtlich sein muss die genaue Bezeichnung des Instrumentes. Bei einem Anschaffungswert über 410 EURO ist eine Inventarliste zu führen und unterschrieben einzureichen.
<b>2. Notenmaterial</b>	Ersichtlich sein muss die genaue Bezeichnung des Notensatzes.
<b>3. Chorleiterfortbildung</b>	Anerkannt werden z.B. Ausgaben der Vereine für Lehrgangsgebühren (keine Fahrtkosten) von Teilnehmern an der Chorleiterschule Kassel und am Sensenstein-Seminar.
<b>Nicht bezuschusst werden:</b>	Unterhaltung und Instandhaltung von Musikinstrumenten sowie Anschaffung, Unterhaltung und Instandhaltung von Verstärkeranlagen und Mikrofonen.  Notenmappen, -stände und Schränke.  Ausgaben für Chorleiter-Honorare sowie Stimmbildungs-Seminare von Chören.

Das auf der nächsten Seite vorbereitete Antragsformular ist zu kopieren, vollständig auszufüllen und zu unterschreiben.

Als Nachweise benötigen wir:

1. Original-Rechnungen (der Name des Vereins muss auf der Rechnung stehen).
2. Als Zahlungsnachweis reichen Sie uns eine Kopie des Kontoauszuges der Bank Ihres Vereins ein, bei Barzahlung die Original-Quittung, aus der der Name Ihres Vereins ersichtlich ist.
3. Nachweis der Gemeinnützigkeit (Kopie der ersten Seite der aktuellen Freistellung)

**Abgabetermin: 15. September 2011 an die MSB-Geschäftsstelle in Kassel**

Unvollständig ausgefüllte, nicht unterschriebene oder ohne vollständige Unterlagen eingereichte Anträge können nicht weiterbearbeitet werden und werden nicht nachgefordert!

Der Mindestbetrag Ihrer eingereichten Rechnungen beträgt 150 Euro, die Höhe des individuellen Förderbetrages ist abhängig von der Summe aller eingereichten Rechnungen. Entsprechend der Bewilligungsbedingungen sind wir gehalten, dass die Mindestförderhöhe von 50 Euro pro Verein nicht unterschritten werden darf.

Die MSB-Geschäftsstelle ist Ihnen bei Unklarheiten gern behilflich.

<b>Vereinsname</b>	<b>Sängerkreis</b>
<b>Name Vorsitzende/r</b>	<b>Bank</b>
<b>Strasse</b>	<b>BLZ</b>
<b>PLZ, Ort</b>	<b>Konto Nr.</b>
<b>Tel. Nr.</b>	

Mitteldeutscher Sängerbund e.V.  
 Ulmenstrasse 16  
 34117 Kassel

**Beantragung von Fördermitteln 2011**

**Abgabetermin: 15. September 2011**

Lfd. Nr.	Rechn. Datum	Anschaffung	Zahlungsdatum	gezahlter Betrag
<b>Gesamtbetrag</b>				

Die **Original**rechnungen, der **Zahlungsnachweis** (Kopie des Kontoauszuges der Bank Ihres Vereins) sowie der **Nachweis der Gemeinnützigkeit** ( Kopie der ersten Seite der aktuellen Freistellung ) sind beizufügen.

Für Investitionen über 410,- Euro ( Musikinstrumente u.a. ) ist eine Inventarliste beizufügen.

Unvollständig ausgefüllte, nicht unterschriebene oder ohne vollständige Unterlagen eingereichte Anträge können nicht weiterbearbeitet werden und werden **nicht** nachgefordert!

Bitte beachten :

*Der **Mindestbetrag Ihrer eingereichten Rechnungen beträgt 150.- €** - die Höhe des individuellen Förderbetrages ist abhängig von der Summe aller eingereichten Rechnungen.*

*Entsprechend der Bewilligungsbedingungen sind wir gehalten, dass die **Mindestförderhöhe von 50.- € pro Verein nicht unterschritten wird.***

**Bitte beachten: Die MSB-Geschäftsstelle ist Ihnen bei Unklarheiten gern behilflich.**

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Sichtvermerk der MSB-Geschäftsstelle:
Eingang:
Geprüft:

## Jugend im Chor

### Sängerkreis Hersfeld

### Kontakte in alle Welt

**Bad Hersfeld:** Der Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg und das Blechbläserensemble der Modell- und Gesamtschule Obersberg und der Konrad-Duden-Schule aus Bad Hersfeld sind seit vielen Jahren auf dem Gebiet der internationalen Musikbegegnung aktiv. Ein kürzlich in Bad Hersfeld im Interkulturellen Zentrum (IKuZ) veranstalteter Informationsabend eröffnete interessante Einblicke in die Arbeit der nordhessischen Globetrotter. Ulli Meiß als Dirigent, Organisator und Musiklehrer an den genannten Schulen sowie Fachleiter für Musik am Studienseminar Fulda nutzte die Einladung zum Interkulturellen Abend im IKuZ, um 36 Konzertreisen in 26 Länder auf fünf Kontinenten vorzustellen, die er mit dem Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg und dem Blechbläserensemble der Modell- und Gesamtschule Obersberg und der Konrad-Duden-Schule bisher unternommen hat. „Solche Reisen sind für die Entwicklung der Jugendlichen ganz wichtig, um sich in einer zunehmend globalisierten Gesellschaft zurechtzufinden“, bekräftigte der Chorleiter. „Die Schülerinnen und Schüler werden dadurch viel toleranter und weltoffener“. Neben dem musikalischen Austausch steht vor allem die Völkerverständigung im Mittelpunkt der Reisen. Der Chor, der 1996 von Ulli Meiß als Lehrer an der MSO, GSO und KDS gegründet wurde, unternahm 1998 die erste Konzertreise nach Wuppertal. Viele Reiseziele ergeben sich bis heute durch Schulpartnerschaften, Städte-, Gemeinde- und Kreispartnerschaften. Ulli Meiß bemüht sich darüber hinaus aber auch in Eigenregie um Kontakte weltweit. Ein Problem dabei

ist immer die Finanzierung. „Wir bekommen jedoch hin und wieder Zuschüsse. Das ist wichtig und ermöglicht auch Schülerinnen und Schülern aus sozial schwachen Familien die Teilnahme“, freut er sich. „Niemand ohne Dolmetscher“ ist er mit seinen Schützlingen unterwegs, für die er fernab der Heimat die Last der Verantwortung trägt und auch als „Vater und Freund“ ansprechbar ist. Seine pädagogische Aufgabe sieht er darin, die Jugendlichen in der Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen und auf dem Weg in ein geordnetes Leben zu begleiten. Dazu gehört Disziplin. „Da muss auf jedes Wort gehört werden“. Ob in Kroatien, Griechenland, Litauen, Sibirien, Norwegen, Australien oder Chile: „Wer unter 16 Jahren raucht oder Alkohol konsumiert, fährt nach Hause“. Oftmals sind die Reisen eine beklemmende Begegnung mit der deutschen Geschichte, wie in Polen, Namibia oder in Frankreich. Manchmal ist es aber auch eine Grenzerfahrung für den Chorleiter und seine Musiker. Die Konzertreise nach Indien zum Beispiel ging allen durch die unglaubliche Armut „unter die Haut“ und hat ein Stück weit das Weltbild verändert. In China wurden die Gäste aus Deutschland eine Woche lang komplett vom Geheimdienst beschattet, bei der turbulenten Reise nach Mexiko machte ihnen der unerbittliche mexikanische Durchfall zu schaffen. Wer so viel erlebt hat, kann auch viel erzählen – von unglaublichen Landschaften, weltberühmten Bauwerken, fremden Kulturen und kleinen und großen Zwischenfällen. Die musikalischen Botschafter aus Bad Hersfeld genießen die Gastfreundschaft der einfachen Menschen in den Gastfamilien, essen, was auf den Tisch kommt, und begeistern überall mit ihren Konzerten, bei denen sie immer Lieder in der jeweiligen Landessprache im Gepäck haben. Die Chorsängerinnen und Chorsänger begleiteten den informativen Abend im

IKuZ musikalisch. Und weil hier Menschen aus aller Welt zu Gast sind, sangen sie Lieder in vielen verschiedenen Sprachen. Wer sich gerne weiter informieren möchte, hat die Möglichkeit via Mouseclick auf den liebevoll gepflegten Homepages der beiden Ensembles unter [www.mso-schulchor.de](http://www.mso-schulchor.de) und [www.mso-blechblaeser.de](http://www.mso-blechblaeser.de).

### Vorbereitungen für das Abschlusskonzert der Festspiele angelaufen

**Bad Hersfeld:** Traditionell laden der Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg und das Blechbläserensemble der Modellschule Obersberg sowie der Konrad-Duden-Schule unter der Leitung von Ulli Meiß zum diesjährigen Finale in die Stiftsruine ein. Aufgrund der großen Nachfrage im letzten Jahr findet das Konzert gleich zweimal statt: am Samstag, den 27. August um 20.00 Uhr sowie am Sonntag, den 28. August um 16.00 Uhr. Auf dem Programm der über 100 Schülerinnen und Schüler wird eine bunte Mischung aus traditionellen deutschen Volksliedern und vielen internationalen Melodien stehen. Solistische Darbietungen sind dabei und viele Höhepunkte, an denen zurzeit noch gefeilt wird. Bis es allerdings so weit ist, haben die jungen Künstler noch einen Marathon zu absolvieren, der da heißt: viele Proben in den nächsten Wochen und viel Freizeit opfern nicht nur während der laufenden Schulzeit, sondern auch in den Sommerferien, damit das anspruchsvolle Programm seinen letzten Schliff erhält. Eine Woche fährt der Chor dazu ins Trainingslager auf die Ostsee-Insel Rügen, die Bläser treffen sich regelmäßig an den Wochenenden zu Intensivproben.

Die Blechbläser vor dem Taj Mahal in Indien)



Der Chor vor dem Aconcagua, dem höchsten Berg der südamerikanischen Anden





*Singen, entdecken, lernen, spielen“ – unter diesem Motto trafen sich 30 Kinder aus Kinder- und Jugendchören des WSB*



*Jochen Stankewitz vom Musikausschuss des Hessischen Sängerbundes konnte als Referent für das Kinderchorstudio des WSB gewonnen werden.*

### Waldeckischer Sängerbund

## Kinderchorstudio des Waldeckischen Sängerbundes auf Burg Hessenstein.

**Burg Hessenstein:** Im April fand zum dritten Mal ein Kinderchorstudio auf Burg Hessenstein statt. Die Jugendreferentin des WSB, Anja Putzki, ihre Stellvertreterin Claudia Vach sowie ihre Vorgängerin Astrid Behle konnten Jochen Stankewitz vom Musikausschuss des Hessischen Sängerbundes als Referenten gewinnen. „Singen, entdecken, lernen, spielen“ – unter diesem Motto trafen sich 30 Kinder aus Kinder- und Jugendchören des WSB zu einer musikalischen Reise um die Welt. Lieder aus Ghana, Japan, Australien, Südamerika, England und Deutschland standen auf dem Programm, zudem baute Jochen Stankewitz auch Rhythmusübungen und technische Elemente in das Programm ein. Den Kindern die Freude am Singen und Musizieren in der Gemeinschaft zu vermitteln, das ist das Ziel dieses Workshops. „Singen macht Spaß, Singen tut gut, ja Singen macht munter und Singen macht Mut“ – dass die Worte dieses Kanons zutreffen, zeigten die Kinder beim Abschlusskonzert des Seminars in der Kirche in Ederbringhausen. Unterstützt wurden die jungen Sängerinnen und Sänger bei diesem Konzert mit Instrumentalstücken von Marvin Putzki am Keyboard und Lea Vach auf der Violine.

### Sängerkreis Werra-Meißner

## Frühlingsschulkonzert im Werra-Meißner-Kreis

**Bad Sooden-Allendorf:** Schon zum 20. Mal trafen sich die Schulchöre und Instrumentalgruppen des Werra-Meißner-Kreises, in diesem Jahr schon im März, zum traditionellen Frühlingsschulkonzert im bis

auf den letzten Platz besetzten Kultur- und Kongresszentrum in Bad Sooden-Allendorf. Schüler, Lehrer und Mitarbeiter begeisterten mit ihren Liedern und Melodien die Besucher.

Der Schulchor der Klassen 1 bis 4 der Friedrich-Ebert-Schule Wehretal eröffnete das Konzert mit Tanz und den Liedern „Okä awimba“ und „Paff, der Zauberdrache“. Nach der Begrüßung durch den Landrat des Werra-Meißner-Kreises Stefan G. Reuß ging es weiter mit der Flöten-AG der Frau-Holle-Schule Meißner, Klassen 1 bis 4, die unter anderem „Have a dream“ zu Gehör brachten. Der Chor der Grundstufe der Gerhart-Hauptmann-Schule Wanfried folgte mit „Der Frühling zieht ins Land hinein“ und „Ich bin ein kleiner Samen“. Aus der Ernst-Reuter-Schule Neu Eichenberg kam mit den Klassen 3 und 4 ein weiterer Chor, die Mädchen und Jungen sangen „Du, wir sind da“ und „Maienwind am Abend sacht“. Nun traten die aufgeregten Kleinen des Kinderzupforchesters „Die Rasselbande“ der Bilstein-Schule, Grundschule Großalmerode mit „Auf der Lauer“ und „Das Auto von Lucio“ auf die Bühne. Nach der Pause trug der Chor der Klassen 2 bis 4 der Grundschule aus Bad Sooden-

Allendorf mit „Wir sind Kinder“ und dem Kanon „Umbamahia“ zum Gelingen des Abends bei. Die Rockband „Saucercrowd“, Klassen 7 bis 10 der Brüder-Grimm-Schule Eschwege, fetzte mit „Fallen Leaves“ und „Surrender“ auf der Bühne. Ferner trug die Rockband „Zu schnell unterwegs“ der Klasse 10 der Adam-von-Trott-Schule mit „Perfekte Welle“ und „Alles Rot“ zum Erfolg des Konzertes bei. Die Flöten-AG und das Orchester der Klassen 5 bis 13 der Rhenanus-Schule Bad Sooden Allendorf gaben „Vois sur ton chemin“ und „The bare necessities“ zum Besten. Ebenfalls dieser Schule gehört die Big Band der Klassen 5 - 13 an. Sie trug dem begeisterten Publikum „These boots are made for walking“ vor. Den Abschluss bildete der Chor der Klassen 5 bis 13 der Rhenanus-Schule mit „Forget you“.

Für den richtigen Ton, die Beschallung und die Beleuchtung waren auch einige Schüler am Mischpult zuständig. Dieses beispielhafte Konzert sollte auch in anderen Landkreisen seine Umsetzung erfahren. Die erfreuten Zuhörer bedankten sich mit viel Applaus für einen gelungenen musikalischen Abend, bei dem alle beteiligten Schulen ihr Bestes gegeben hatten.

*Der Schulchor der Klassen 1 bis 4 der Friedrich-Ebert-Schule Wehretal eröffnete das Konzert mit Tanz und Liedern*



## Aus den Sängerkreisen

### Sängerkreis Alheimer

## Stimmungsvoll in den Frühling

**Rotenburg/Fulda:** In manchen Jahren muss man den Frühling herbei singen. In diesem Jahr kann man den kräftig auftrumpfenden Lenz schlicht und ergreifend besingen. Das und noch viel mehr tat die Sängerfamilie des Sängerkreises Alheimer vor kurzem beim Kreischorkonzert im Dr. Durstewitz-Saal des HKZ in Rotenburg. Gleich nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Sängerkreises Thorsten Berge erlebten die Zuhörer, dass es um die gesangliche Zukunft Waldhessens gut bestellt ist. Zumindest in Gilfershausen, denn was die an Lenzen überaus jungen Gilf Peppers mit Jessica Röhn zu Gehör brachten, ließ aufhorchen. Nicht nur „Wir sind wir“ – nach dem Superhit „Ich bin ich“ von „Rosenstolz – einfach alles hatte Pfiff“. Den konnte man auch der Chorvereinigung Blankenheim / Bebra unter der Leitung von Thorsten Berge nicht absprechen. Sie zog schon singend in den Saal ein und berichtete nach dem „Lied der Freude“ von gerade im Frühling zu beobachtenden Aktivitäten zum Erlangen der Traumfigur. Einen bunten Strauß bekannter Melodien pflückte der dem Sängerkreis angehörende Kinder- und Jugendchor des Albert-Schweitzer-Gymnasiums Ruhla. Unter der früheren Kreischorleiterin Dr. Regina Köppe schlug er eine Brücke von Westthüringen nach Osthessen und überzeugte dabei insbesondere mit dem bekannten Bonhoeffer-Kirchenlied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“. Auch beim Männergesangverein Nentershausen und beim Bezirkschor der Männer Breitau / Sontra / Berneburg gaben Frauen den Ton an: bei den Nentershäusern die seit sieben Jahren amtierende 25 Jahre

junge Heidi Schmidt und bei den Sontraern Regina Nizold. Sie trat mit dem Bezirkschor zum allerersten Mal auf und erhielt für das an den Welthit „Those were the days“ angelehnte „Es war so schön mit dir“ ihrer Männer jede Menge Applaus. Jochen Kießling überzeugte mit der Chorgemeinschaft Ersrode/Niederellenbach und Klaus-Dieter Penzel mit der aus Lsipenhausen, die einmal mehr das nachdenklich stimmende Lied „Der Wanderer“ intonierte. Der Obersuhler Männergesangverein – auch er ein Chor von Kreischorleiter Berge – besang „die alte Linde“ und „die Heimat“. Höhepunkt des vom stellvertretenden Kreischorleiter Reiner Marth mit Gedanken prominenter Zeitgenossen pointiert garnierten Abends war das von Gabriele Steinbach geleitete Ensemble „Total Vocal“. Es entlockte „Marmor, Stein und Eisen bricht“ und „Macho, Macho“ ganz neue Facetten. Nach einer Zugabe klang das knapp zweieinhalbstündige Musikerlebnis mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Wahre Freundschaft“ aus.

### Kreissängertag im Sängerkreis Alheimer

## Singen mit Herz und Seele

**Sontra:** Nach der Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden Thorsten Berge hieß die Chorvereinigung Sontra (Leitung Ehrenkreischorleiter Heinrich Ross) mit ihren Liedbeiträgen alle willkommen. Wilhelm Hartmann überbrachte Grüße des Sängerbezirks Sontra. Zu den Ehrengästen gehörten der Landrat des Werra-Meißner-Kreises Stefan Reuß und der Landrat des Kreises Hersfeld-Rotenburg Dr. Karl-Ernst

Schmidt, welche nach ihren Grußworten gemeinsam mit dem Kreisvorsitzenden folgende Personen für besonders engagierte Vorstandsarbeit mit dem Sängerehrenzeichen des Landkreises Hersfeld-Rotenburg auszeichneten. In Silber: Walter Sauer, MGV 1863 Obersuhl; in Gold: Kurt Aschenbrenner, MGV 1899 Braach; Harald Eifert, Gesangverein 1874 Heinebach und Bernhard Walter, MGV 1984 Berneburg.

Ein überaus überraschter Horst Weichgrebe bekam verdienstermaßen von MSB-Präsident Hans-Hermann Spitzer das MSB-Sonderehrenzeichen in Gold für langjährige vorbildliche Arbeit zum Wohl der Chöre überreicht. (s. Wir gratulieren)

Zu den Ehrengästen gehörten auch Sontras Bürgermeister Karl-Heinz Schäfer als Hausherr sowie die Bürgermeister aus Alheim Georg Lüdtke, Ralf Hilmes aus Nentershausen, Manfred Fehr aus Rotenburg und der Ehrenkreischorleiter Heinrich Meier. In seinem Jahresbericht stellte der Vorsitzende Thorsten Berge neue Chorleiter und den neuen Vorsitzenden im Sängerkreis vor. Er bat um Würdigung der aus den Ämtern ausgeschiedenen Personen und bedankte sich für ihre teils Jahrzehnte lange ehrenamtliche Tätigkeit. Besonders erfreulich war zu vermelden, dass drei neue bzw. wieder aufgelebte Kinder- und Jugendchöre ihre Freude am Chorgesang entdeckt hatten: der Jugendchor des Gymnasium Gerstungen, der Kinderchor des Siedlerchores Eintracht 1949 Nentershausen und der Kinderchor im MGV 1883 Seifertshausen. Das Problem der Nachwuchssorgen in den Vereinen wurde im Jahresbericht angesprochen. „Um den Fortbestand unserer Chöre zu sichern, müssen wir versuchen, uns dem Wandel der Zeit anzupassen, und dem jüngeren Sängerpotenzial mit modernem Liedgut

*Die Chorvereinigung Blankenheim/Bebra unter der Leitung von Thorsten Berge anlässlich des Kreischorkonzertes des Sängerkreises Alheimer*



*v.l.n.r. Kreisvorsitzender Thorsten Berge; Harald Eifert, GV 1874 Heinebach e.V. LR Stefan Reuß; Walter Sauer, Vereinigter MGV 1883 Obersuhl; LR Dr. Schmidt; Bernhard Walter, MGV 1984 Berneburg; Kurt Aschenbrenner, MGV 1899 Braach.*



entgegen kommen, ebenso die Freude am Singen vermitteln, denn eins ist sicher, es wird wieder mehr gesungen. Es gibt wieder mehr Schulchöre. Und man glaubt es kaum, die singen sogar Volkslieder, auch wenn sie vielleicht etwas aufgepeppt sind“, so die Worte des Vorsitzenden.

In einer Leinwandpräsentation schloss sich der Bericht von Geschäftsführerin Karola Gunkel an. Danach folgte der Bericht des stellvertretenden Kreischorleiters Reiner Marth und der Bericht der Schatzmeisterin Anneliese Krauß-Neumann. Nachdem er auf die bevorstehenden Termine des kommenden Jahres hingewiesen hatte, beendete Thorsten Berge diesen positiv verlaufenen Tag mit einem Zitat: „Jeder Esel kann den Takt schlagen, aber Musik machen – das ist schwierig...“ Zum harmonischen Ausklang sangen alle noch das „Grüß Gott mit hellem Klang“ unter der Leitung von Ehrenkreischorleiter Heinrich Ross.

### **Sängerkreis Fulda-Werra-Weser**

## **Kreissängertag 2011**

„Singen ist das Salz des Lebens“, diesen Kanon hatte Kreischorleiter Dr. Holger Bartels neu zum Kreissängertag 2011 des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser komponiert und getextet. Nach kurzer Probe wurde er dann von den Delegierten zur Eröffnung der Sitzung gesungen. Kreisvorsitzender Waldemar Brosch und der Vorstand des Sängerkreises konnten 43 Delegierte der angehörigen Mitgliedsvereine in den Räumlichkeiten des Hotels „Freizeit Auefeld“ in Gimte begrüßen. Besonders begrüßte er den anwesenden Ehrevorsitzenden des Sängerkreises Alwin Frommert und den Bürgermeister der Stadt Hann. Münden Klaus Burhenne. In seiner Begrüßung bedankte er sich auch recht herzlich beim Hotelier Wilfried Heede und seiner Familie, die die Räum-

lichkeiten für diese Sitzung kurzfristig zur Verfügung gestellt hatten. Ebenso ging sein Dank an den Bürgermeister der Stadt Hann. Münden für die Unterstützung beim jährlichen Jahreskonzert.

In seinem Grußwort dankte Bürgermeister Burhenne den Sängerinnen und Sängern für ihren Einsatz für die Allgemeinheit und sprach die Hoffnung aus, dass die Musik und der Gesang – vielleicht in veränderter Form als heute – auch in der Zukunft seinen Fortbestand und seinen Platz in der Gesellschaft finden werden.

In seinem Jahresbericht nannte der Vorsitzende u. a. die Ehrung von Sängerinnen und Sängern für langjähriges aktives Singen. So wurde 7 Mal die Ehrung für 25 Jahre Singen verliehen, 8 Mal für 40 Jahre, 13 Mal für 50 Jahre und sogar 8 Mal für 60 Jahre. Trotz des Rückgangs von Mitgliedsvereinen wuchs im Geschäftsjahr 2010 die Mitgliederzahl der Sängerinnen und Sänger im Sängerkreis um 6 auf 1.617! Die Gesamtzahl der Zusammenkünfte (Chorproben, Konzerte, Sitzungen, etc.) der angehörigen Vereine und des SK Vorstandes betragen 1.635 im Jahr 2010.

Zufrieden mit dem abgelaufenen Jahr zeigte sich auch Kreisgeschäftsführer und Kreisschatzmeister Dieter Mergard in seinem Rechenschaftsbericht. Der Referent für Kinder- und Jugendchöre Stephan Becker berichtete von zahlreichen Übergeben des „FELIX“ an örtliche Kindergärten. Weiterhin zeigte er sich erfreut über die Aktivitäten der Jugend- und Kinderchöre im Sängerkreis.

Kreischorleiter Dr. Holger Bartels warb für die Teilnahme an einem Chorleiterhelferlehrgang, der in diesem Jahr wieder stattfinden soll. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Dem Kreisvorstand wurde nach dem Kassenprüfungsbericht durch Sangesbruder Bernhard Peters (MGV „Concordia“ Hemeln) einstimmig Entlastung für das

Geschäftsjahr 2010 erteilt. Sangesbruder Gerhard Schmidt (SGV Lippoldshausen) dankte im Namen der Delegierten dem Sängerkreisvorstand für seine geleistete Arbeit. Die Kassenprüfer für das nächste Geschäftsjahr sind Stefan Ulrich (MGV Nienhagen) und Egon Liefke (Vereinigte Sängerschöre Güntersen).

Für das laufende Geschäftsjahr steht als einer der Höhepunkte das Jahressingen des SK am 6. November 2011 um 16:00 Uhr im Rittersaal an. Der nächste Kreissängertag soll voraussichtlich am 25. Februar 2012 in Landwehrhagen stattfinden.

„Auch vor dem Gesang macht der demographische Wandel nicht halt“, so der Kreisvorsitzende Waldemar Brosch. Da in den letzten Jahren die Zahl der Mitgliedsvereine im SK rückläufig ist, hat sich der Kreisvorstand Gedanken über eine Strukturreform der Sängerbezirke gemacht. Brosch bat die Delegierten in ihren Vereinen darüber nachzudenken, inwieweit es möglich ist, eine neue zeitgemäße Struktur der Sängerbezirke einzuführen.

### **Sängerkreis Heiligenberg**

## **Gelungenes Konzert und begeistertes Publikum**

**Körle:** Mehr als 500 Sängerinnen und Sänger aus dem Sängerkreis Heiligenberg sangen in unterschiedlichen Formationen 23 Chorsätze aus verschiedenen Stilrichtungen. Von Mozart bis Reinhard Mey, von den Comedian Harmonists bis Bob Marley war alles vertreten.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden Volker Bergmann ließ Franz Purkart (stellvertretender Kreischorleiter) die Männerchöre des Sängerkreises mit dem Lied „Zum festlichen Tag“ erklingen. Monika Asthalter (Kreisgeschäftsführerin) führte gekonnt durch das Programm

*v.l.n.r.: Stephan Becker (Referent für Kinder- u. Jugendchöre), Waldemar Brosch (Kreisvorsitzender), Dr. Holger Bartels (Kreischorleiter), Heinz Ganz (stellv. Kreisvorsitzender), Dieter Mergard (Kreisgeschäftsführer und -schatzmeister), Thomas Baake (Referent für Öffentlichkeitsarbeit) und Elke Kamm (Kreisfrauenreferentin)*



*Unter Leitung des stellvertretenden Kreischorleiters Franz Purkart eröffneten die Männerchöre des Sängerkreises Heiligenberg das Kreischorkonzert*





**Stimmgewaltig beendeten die gemischten Chöre des Sängerkreises unter Leitung von Kreischorleiter Hermann Herchenröther das Kreischorkonzert des Sängerkreises Heiligenberg.**



**„NIU QUAIA“ und „Young Voices“ mit Chorleiter Thorsten Seydler begeisterten beim Kreischorkonzert des Sängerkreises Heiligenberg.**

und überbrückte die Auf- und Abgangszeiten mit vielen Informationen rund um die dargebotenen Lieder.

Auch dadurch, dass die vier Sängerbezirke in den Formationen Bezirks-Männerchöre und Bezirks-Gemischte-Chöre auftraten, konnte man ein sehr abwechslungsreiches Programm genießen.

Die beiden jungen Chöre „Niu Quaia“ und „Young Voices“ begeisterten nicht nur durch ihr lockeres Auftreten, sondern auch dadurch, dass alle Lieder auswendig vorgelesen wurden. Chorleiter Thorsten Seydler forderte auch das Publikum mal auf, mitzusingen.

Nach knapp zwei Stunden dann zum Schluss noch ein weiterer Höhepunkt: Kreischorleiter Hermann Herchenröther, der auch die musikalische Gesamtleitung des Konzerts hatte, rief alle Sängerinnen und Sänger der gemischten Chöre auf die Bühne, um stimmgewaltig das erste Stück „Lieder vereinen“ aus dem Zyklus „Singend einander verstehen“ von Richard Strauss-König zu präsentieren. Die mehr als 200 Sängerinnen und Sänger passten gar nicht alle auf die Bühne, was aber keinen störte. Man stellte sich rechts und links daneben, auch wenn man beim Schlusswort den Kreisvorsitzenden nicht mehr sehen konnte.

Alles in Allem ein sehr gelungenes Konzert vor einem begeistertem Publikum, das trotz des schönen Wetters und weiterer regionaler Veranstaltungen den Weg in die Körler Berglandhalle gefunden hatte.

#### **Sängerkreis Hersfeld**

### **Es ist also möglich - Kreissängertag 2011**

**Neukirchen:** Gastgeber für den Kreissängertag 2011 war in diesem Jahr der Männergesangsverein 1906 Neukirchen. Bei dieser Gelegenheit hob die Erste Beigeordnete der Marktgemeinde Haunetal Hildegard Stuckhardt die wichtige Aufgabe, die die Chöre haben, hervor und

lobte deren Einsatz im Hinblick auf die Pflege eines überaus wichtigen Kulturgutes.

Dem schloss sich Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt an und bemerkte, dass Musik alle Lebensbereiche begleite, doch leider sei der demografische Wandel auch hier spürbar und bringe Veränderungen mit sich, die als Herausforderung gesehen werden müssen.

Dass hier aktiv gearbeitet werde, stellte der Vizepräsident des Mitteldeutschen Sängerbundes Erwin Haas fest. Und trotz aller Unkenrufe sei er optimistisch. Es werde ganz sicher weitergehen. Sein besonderer Dank galt Andreas Bogatzki, der in seiner Eigenschaft als stellvertretender Kreisvorsitzender bereits nach dreimonatiger Amtszeit Helmut Großenbach, der ausgefallen war, in allen Geschäften vertreten musste und dies mit besonderem Fleiß und überaus zufriedenstellend geleistet habe. Bogatzki, der zwei Chöre leitet, erhielt für seinen Einsatz das Sonder Ehrenzeichen in Gold. (s. Wir gratulieren)

„Es ist also möglich, auch junge Menschen für den Chorgesang zu begeistern.“ Das stelle er bei seinen vielfältigen Begegnungen auch außerhalb des Sängerkreises Hersfeld immer wieder fest, erklärte der Kreisvorsitzende des Sängerkreises Hersfeld Helmut Großenbach in seinem Jahresbericht. In Chören, die sich Neuem gegenüber öffnen, seien auch junge und jüngere Menschen zu finden. Eine Problematik allerdings bleibe: Für die Vorstandsarbeit könne sich niemand so recht erwärmen. Er werde nun entgegen seinem ursprünglichen Vorhaben noch eine Periode lang den ersten Vorsitz übernehmen, dies sei aber definitiv die letzte.

Singen sei das Gegenprogramm zum Verlust sozialer Zusammenhänge in einer Zeit, die geprägt sei von zunehmender sozialer Verödung und einem wachsenden Angebot fragwürdiger kultureller Verlockungen, betonte Kreischorleiter Ulli Meiß. Das Gegenprogramm dazu sei Singen. Damit schaffe man soziale Gemeinschaft und bewahre wertvolles Kulturgut, anstatt

Opfer der medialen Verflachung zu werden.

Dem Sängerkreis Hersfeld seien zurzeit 29 Männer-, 12 Frauen-, 26 gemischte und 3 Kinder- bzw. Jugendchöre angeschlossen. Schließlich erinnerte Meiß an die anstehenden Weiterbildungsmöglichkeiten und bat um deren Nutzung.

Herbert Philippent, Vorstandsmitglied und Schatzmeister, stellte sich nach 15 Jahren Amtszeit aus gesundheitlichen Gründen nicht wieder zur Wahl. Er beklagte den Mitgliederrückgang, der trotz des relativ hohen Werbeaufwands wohl nicht aufzuhalten sei, und bedankte sich für die überaus harmonische Zusammenarbeit.

Zum Abschluss empfahl Helmut Großenbach dringend die Bildung eines Ausschusses, der sich mit der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern befassen solle, und stellte vom Rednerpult aus die Frage, ob sich vielleicht jemand von den anwesenden Delegierten zumindest für diese Aufgabe zur Verfügung stelle.

#### **Sängerkreis Kassel**

### **Kreissängertag 2011 in Hoof**

**Schauenburg:** Gastgeber des Kreissängertages 2011 war die Gesangsabteilung der FSK Hoof. Die Vorsitzende Erika Wolff und der Chor unter Leitung von Waldemar Sheljaskow begrüßten die Delegierten von 40 Chören des Sängerkreises Kassel. Grußworte übermittelten Bürgermeisterin Ursula Gimmler für die Gemeinde Schauenburg, Stadträtin Anita Mahrt für die Stadt Kassel und Kreisbeigeordneter Wilfried Wehnes für den Landkreis Kassel.

In seinem Jahresbericht sagte der Sängerkreisvorsitzende Klaus-Dieter Kaschlaw, es sei immer wieder spannend zu hören, was sich im zurückliegenden Jahr im Sängerkreis ereignet habe, vor allem interessierten die Mitgliederzahlen in den Chören. Die Freude sei groß, wenn es gelte, positive Zahlen zu vermelden. Er könne feststellen,



dass im Sängerkreis Kassel gute Arbeit geleistet werde. Es sei wieder ein gutes Jahr gewesen, an dem alle durch gemeinsame Anstrengungen ihren Anteil gehabt hätten.

Klaus-Dieter Kaschlaw dankte den Vertretern der Chöre und forderte sie auf alles zu tun, um das wunderbare Kulturgut Gesang zu erhalten. „Ich bin stolz auf sie und ihr großes Engagement.“ Allem Positiven zum Trotz gebe es auch einige Rückschläge, wie die Zahlen der Vereine und Chöre zeigten. Im Sängerkreis Kassel gebe es 63 Vereine mit 75 Chören und zwar: 10 Männerchöre, 7 Frauenchöre (+ 1 Damenquartett „Querbeat“), 53 Gemischte Chöre, 2 Jugendchöre, 3 Kinderchöre.

Bei den Gemischten Chören hätten sich der Liederverein Süsterfeld-Helleböhn und der Sängerkreis Deutsche Post aufgelöst. Als neuer Chor gemeldet wurde das Damenquartett von Querbeat. Zwei Vereine ruhten: Zum einen der Volkschor Niedenstein und die Sängervereinigung Kassel-Rothenditmold. Als ruhender Chor sei der Frauenchor donna canta gemeldet.

Der Sängerkreis habe insgesamt 4079 Mitglieder. Das sei ein Plus von 34 Mitgliedern gegenüber 2009. Der Sängerkreis hat 2120 Aktive (minus 99) und 1959 (plus 133) fördernde Mitglieder. Aufgeteilt in Stadt- und Landkreis sehe das wie folgt aus: In der Stadt Kassel gebe es 24 Vereine mit 27 Chören. Aktiv seien in diesen 806 Sängerinnen und Sänger sowie 652 fördernde Mitglieder. Die Gesamtzahl belaufe sich auf 1458 Personen. Im Landkreis Kassel gebe es 39 Vereine mit 1314 Aktiven und 1307 fördernden Mitgliedern.

Der Kreisvorstand habe sich im vergangenen Jahr insbesondere mit der Vorbereitung des „Tönenden Bergparks“ beschäftigt. Mit den Verhandlungen sei es diesmal etwas einfacher als bei der letzten Veranstaltung gewesen. Nur der Termin, der ursprünglich Anfang Juni stattfinden sollen, hätte wegen des Weltkulturerbepages verlegt werden müssen. Er sei auf

den 3. Juli verschoben worden. Die Planungen seien weitgehend abgeschlossen. Erfreulich sei die Resonanz der Veranstaltung bei den Chören. 40 Chöre aus dem Sängerkreis Kassel, dem Sängerkreis Wolfhagen und ein holländischer Chor hätten sich angemeldet. Das mache ihn sehr stolz, sagte der Sängerkreisvorsitzende, denn man sei nicht davon ausgegangen, dass diese Veranstaltung sich so großer Beliebtheit erfreue. Schließlich sei es in zehn Jahren die fünfte Veranstaltung. Das habe den Sängerkreis motiviert, auch in 2013 den „Tönenden Bergpark“ durchzuführen. Er werde am 9. Juni stattfinden. Wegen der 1100-Jahrfeier der Stadt Kassel müsse man einen so frühen Termin wählen. Der nächste Kreissängertag soll am 1. April 2012 im Bürgerhaus Eiterhagen stattfinden.

Vier Kindergärten bekamen den „FELIX“. Die Jugendreferentin des Sängerkreises Kassel Veronika Heise berichtete, dass im vergangenen Jahr an vier Kindergärten der „FELIX“ für hervorragende musikalische Arbeit verliehen wurde. Über die Auszeichnung freuten sich der Kindergarten „Kleine Strolche“ Lohfelden, der Kindergarten der Dreifaltigkeitskirche Kassel, der Kindergarten der Heilig Geist-Kirchengemeinde Vellmar und der Kindergarten der Andreas-Kirche in Kassel.

### **Sängerkreis Mittelwerra**

## **Kreissängertag 2011 in Herleshausen**

**Herleshausen:** Musikalisch wurde der Kreissängertag 2011 des Sängerkreises Mittelwerra in Herleshausen durch den MGV Liedfreund Herleshausen und den Gemischten Chor Liedertafel Nesselröden, musikalisch geleitet von Dieter Schmidt eröffnet.

Der Kreissängertag ist das Parlament aller

1301 Sängerinnen und Sänger, die zzt. in 48 Vereinen mit 55 Chorgattungen vertreten sind. Vorsitzender Rudolf Baum begrüßte die Delegierten der Vereine und bat die 1. Beigeordnete der Großgemeinde Herleshausen Annette Wetterau um ein Grußwort. In Vertretung von Bürgermeister Helmut Schmidt beleuchtete Frau Wetterau den sozialen und kulturellen Wert der Gesangsvereine in den Dörfern und Kleinstädten unserer Region.

Nach dem Gedenken an die im Jahr 2010 verstorbenen Sängerinnen und Sänger ehrte Rudolf Baum Hannelore Mäder aus Weißenborn und Willi Neusüß aus Datterode für überdurchschnittlichen Einsatz für die Vereine und ihre Sängerinnen und Sänger. Beide erhielten aus der Hand von Rudolf Baum die Ehrenplakette des Sängerkreises Mittelwerra mit Urkunde ausgehändig. Die üblichen Berichte des Vorsitzenden und des Kreisschatzmeisters waren schnell abgehandelt, weil diese Berichte in schriftlicher und detaillierter Form den Vereinen bereits vorlagen. Der stellvertretende Kassenwart Helmut Deichmeier berichtete jedoch, dass seit Jahren ein Abwärtstrend in der Kreiskasse festzustellen ist. Auf Antrag des Kassenprüfers Ottmar Eisenträger aus Netra wurde dem Kreisschatzmeister und dem gesamten Kreisvorstand Entlastung erteilt. Kreischorleiter Arne Borg rief auch dazu auf, bei allen Zusammenkünften und Auftritten der Vereine immer nur das Positive in den Vordergrund zu stellen. Im Jahr 2012 soll Ende April der Bundesängertag aller Vereine aus Nordhessen und Südniedersachsen in Bad Sooden-Allendorf stattfinden. Hans Otto Schwarz berichtete über den Stand der Vorbereitungen. Alle fünf Frauenchöre im Sängerkreis Mittelwerra treten des Öfteren gemeinsam auf. Margit Brand als Koordinatorin dieser Frauenchöre lud ein, das Konzert der Frauenchöre im Bürgerhaus Reichensachsen am 26. März um 19.30 Uhr zu besuchen.

**Kreisvorsitzender Klaus-Dieter Kaschlaw berichtet über gute Arbeit im Sängerkreis Kassel**



**Chorleiter Dieter Schmidt eröffnete mit dem Männergesangsverein Liedfreund Herleshausen und dem Gemischten Chor Liedertafel Nesselröden den Kreissängertag 2011 in Herleshausen musikalisch.**





**Hannelore Mäder und Willi Neusüb erhielten die Ehrenplakette des Sängerkreises Mittelwerra**

Der anstehende Punkt der Tagesordnung Neuwahlen ergab keine personellen Veränderungen, es wurde jedoch ein Ämtertausch vollzogen. Rudolf Baum, seit 22 Jahren Vorsitzender des Sängerkreises, trat nicht mehr zur Wiederwahl an. Er wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Sein bisheriger 1. Stellvertreter Hans Otto Schwarz, Bad-Sooden-Allendorf, wurde erwartungsgemäß zum ersten Vorsitzenden gewählt. Alle anderen Mitglieder des Kreisvorstandes wurden wieder von den anwesenden Delegierten mit ihren bisherigen Aufgaben betraut. Der neugewählte erste Vorsitzende Hans Otto Schwarz bedankte sich in sehr persönlichen Worten bei Rudolf Baum für dessen nimmermüden Einsatz für das Kulturgut Chorsingen. Rudolf Baum habe tausende Stunden dafür geopfert, tausende Telefonate geführt und sei tausende Kilometer gefahren, führte Schwarz aus. Im Laufe der 22 Jahre hat Rudolf Baum ca. 50 Ehrenplaketten des Sängerkreises überreicht. Nun war er selbst Empfänger einer Ehrenplakette mit einer in persönlichen Worten gehaltenen Urkunde. Weiterhin wurde ihm ein Präsentkorb als Dankeschön übergeben. Herzliche Dankesworte und ein Blumenpräsen wurden auch an Elfriede Baum gerichtet, die ihren Mann sehr oft bei seinen Besuchen in den Vereinen

begleitet und ihn massiv bei seiner Arbeit unterstützt hat. Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden organisatorische Fragen erörtert. Mit Dankesworten schloss Hans Otto Schwarz den Kreissängertag und lud die Vereine für das kommende Jahr nach Frankershausen ein.

#### **Sängerkreis Reinhardswald-Diemel**

### **Sängerkreis mit neuem Vorsitzenden**

Ein neuer Vorsitzender im Sängerkreis Reinhardswald-Diemel war das wichtigste Ergebnis der alljährlichen Mitgliederversammlung. In 2010 fand sich zunächst kein Nachfolger für den scheidenden Vorsitzenden Erich Husemann. In einem zweiten Anlauf stellte sich Andreas Kompalla als Kreischorleiter und erster Vorsitzender des Sängerkreises zur Wahl. Leider erkrankte dieser nach kurzer Zeit und verstarb bald darauf. Manfred Dittrich als kommissarischer Vorsitzender bemühte sich um einen Nachfolger und fand diesen dann in Dr. Walter Vogt. Dieser wurde daraufhin einstimmig gewählt und von den Delegierten mit Applaus begrüßt. Dr. Vogt ist 63 Jahre alt, seit 1978 förderndes Mitglied der Liedertafel Karlshafen und singt seit



**Ämtertausch vollzogen. Rudolf Baum trat nach 22 Jahren nicht mehr zur Wiederwahl zum 1. Vorsitzenden an. Nachfolger Hans-Otto Schwarz dankte auch Elfriede Baum für die Unterstützung.**

1996 aktiv in diesem Chor. Er möchte sich in seinem Ruhestand für die Chöre des Sängerkreises und das Chorwesen einsetzen. Wir wünschen ihm dazu viel Erfolg und gutes Gelingen.

Ein neuer Kreischorleiter konnte leider nicht bestellt werden, so dass diese Funktion vom Vorstand mit ausgeübt werden muss.

#### **Waldeckischer Sängerbund**

### **Beratungssingen des Waldeckischen Sängerbundes**

**Thalitter:** Heimische Gesangvereine trugen an einem Februarsonntag jeweils zwei intensiv einstudierte Chorsätze im Dorfgemeinschaftshaus Thalitter vor.

Doch es war kein Konzert, und das Publikum bestand nur aus wenigen Personen. Der Waldeckische Sängerbund (WSB) hatte seine Mitgliedschöre zu einem Beratungssingen eingeladen, 16 Chöre machten mit.

Die Sängerschar und ihre Dirigenten wollten dabei noch etwas lernen. Auch Chorleiter Holger Born, dessen Sänger vom MGV Goddelsheim schon den Titel „Meis-

**Sängerkreis Reinhardswald-Diemel wählte neuen Vorsitzenden: v.l.n.r. 2. Vorsitzender Manfred Dittrich, 1. Vorsitzender Dr. Walter Vogt.**



**Gesangspädagoge Martin Winkler zeigt Chorleiterin Anita Py, wie sie mittels Gestik noch mehr aus ihrem Chor rausholen kann (Foto: Trautmann)**



terchor im Mitteldeutschen Sängerbund“ errungen haben, trat mit drei von ihm geleiteten Vereinen an. „Es gibt immer noch was Neues zu lernen, man darf bei der Weiterbildung nicht stehen bleiben“, sagte er.

Zuhörer war neben WSB-Vorstandsmitgliedern der Musikpädagoge Martin Winkler aus Dreieich. Er hat die Chorgruppen sofort nach ihren Vorträgen beraten. Dabei sparte er nicht mit Lob, machte die Dirigenten aber auf kleine Fehler und vor

allem auf Möglichkeiten zur Verbesserung des Chorklangs aufmerksam. Oft genügen da schon kleinste Gesten seitens des Chorleiters, um mehr Intensität in den Liedvortrag zu bringen.

„Leise leise, fromme Weise“, das Gebet aus Carl Maria von Webers romantischer Oper „Der Freischütz“ gehörte zu den beiden Liedern, mit denen sich der Frauenchor Goddelsheim dem Fachmann vorstellte. Leiterin Anita Py nahm gerne seine Tipps an, probierte sie sogleich aus und tatsäch-

lich klang es sofort noch besser. Die Leistungsfähigkeit der Sängerinnen wuchs mit ihrer Bereitschaft, auf die Signale der Dirigentin zu achten und sie umzusetzen. Ähnlich erging es auch den anderen Gruppen.

„Eine Chorprobe der etwas anderen Art“, nannte es Ulrich Fingerhut vom WSB-Musikausschuss. Die Ergebnisse sollen in die Probenarbeit der Chöre einfließen. Fingerhut: „Diese Art der Fortbildung hat Zukunft.“ (zut)

## Unsere Chöre berichten



Erstes Eisenbahner-Bezirksmusikfest in Bebra

### Sängerkreis Alheimer

## Erstes „Eisenbahner“ Bezirksmusikfest in Bebra

**Bebra:** Mit von der Partie beim 1. Bezirksmusikfest der Chöre und Kapellen des Bahn-Sozialwerks (BSW Bezirk Frankfurt) waren kürzlich der Eisenbahnchor Germania Bebra e.V. und der Gemischte Chor Liedertafel Gilfershausen mit all seinen Chorgruppen. Mit der Eröffnungsfanfare des Eisenbahn-Blasorchesters Bebra unter Leitung von Igor Karassik fiel der Startschuss für das Bezirkschorfest.

Vier Stunden beste Unterhaltung, in denen sanges- und musizierfreudige „Esbähler“ aus Bebra, Fulda, Kassel und Limburg auf der Bühne der Großsporthalle bewiesen, dass deutsches und internationales Liedgut bei ihnen in besten Händen ist. Vielleicht auch deshalb, weil schon gleich nach den von Hans Christoph Wiemann und Thorsten Berge geleiteten Bebraer „Germanen“, die unter anderem mit „Unser tägliches Brot“ und dem „Rheinischer Fuhrmann“ ihr Können unter Beweis stellten, der Kinderchor „Gilf Peppers“ mit „Wir sind wir“ für gute Laune sorgte. Im Anschluss bewies Heinz Hartig, der ge-

schätzte Leiter der Bebraer BSW-Ortsstelle und musikalische Kopf der Gilfershäuser „Liedertafel“, dass Lieder Brücken sind, mit denen man nicht nur Freunde gewinnen, sondern auch unschlagbar preiswert nach „Bella Italia“ oder in manche andere schöne Gegend reisen kann. Urlaubsstimmung verbreitete ebenfalls der Werkschor AW Fulda, der auch den „Rhönmarsch“ vortrug. Der zweite Teil der bestens vorbereiteten Veranstaltung, von Günther Kinscher humorvoll moderiert, begann mit einer gehörigen Portion Blasmusik des Eisenbahnorchesters Fulda. Der Eisenbahnchor „Flügelrad“ Kassel erfreute die knapp 500

Zuhörer mit dem „Lied der Eisenbahner“, und mit dem „Männer-Quartett-Verein“ Helsa besang er die Wirkungen des Weins. Zu den Höhepunkten zählten die Auftritte des Gilfershäuser Chores „Total Vocal“ mit „Macho Macho“ und des Limburger BSW-Chores, der das Publikum, keinen Zungenbrecher scheuend, mit Liedern aus Italien und Kroatien begeisterte. „Alle Mann an Deck“ hieß es für die maritim gewandeten „Bäwerschen Hofsänger“, eine Gruppe der „Germanen“, die mit einem Seemannslieder-Potpourri überzeugten. Das galt nicht zuletzt für Günther Kinscher, der sich mit „Der Reeperbahn nachts um halb eins“ hervortat.

Bebras Bürgermeister Horst Groß und der aus Duisburg angereiste Vorsitzende des BSW Regionalvorstands West, Hartmut Berntßen, konnten mit dem Fest zufrieden sein.

## 120 Jahre Eisenbahnerchor 1891 Lispenhausen - Gemischte Chöre - e.V.

**Lispenhausen:** Mit einem Liederabend, zu dem viele Gäste gekommen waren, feierte der Eisenbahnerchor 1891 Lispenhausen – Gemischte Chöre – e.V. sein 120-jähriges

Musikalisch erfolgreich: Die 2010 gegründete Chorgemeinschaft 1891/1946 Lispenhausen





*120 Jahre Eisenbahner Chor 1891 Lispenhausen*  
**Zum Gelingen des Liederabends des Jubiläums des Eisenbahnerchores 1891 Lispenhausen trugen auch „The Mixed Melodies“ bei.**

Vereinsjubiläum in der Schulsporthalle. Zu Beginn begrüßte Vorsitzender Andreas Behrens die zahlreich erschienenen Besucher und ging sehr kurzweilig auf die lange Vereinsgeschichte ein. Da der Chorgesang an diesem Abend im Mittelpunkt stehen sollte, wurde auf weitere Reden und Ansprachen verzichtet.

Die im April 2010 gegründete Chorgemeinschaft 1891/1946 Lispenhausen, bestehend aus den Gemischten Chören des Eisenbahnerchores 1891 und der Chorvereinigung 1946, eröffnete den musikalischen Reigen unter der Leitung von Klaus Dieter Penzel u.a. mit „Wacht auf, ihr Taler“. Danach folgte der Frauenchor Ober- und Niedergude unter Leitung von Rainer Marth neben weiteren Chorsätzen mit „Tiritomba“ und „Nimm dir Zeit zu leben“. Ebenfalls von Klaus Dieter Penzel dirigiert, brachte der Gesangverein 1874 Heinebach e.V. seine Darbietungen zu Gehör, gefolgt vom Männergesangverein 1883 Seifertshausen unter der Chorleitung von Wolfgang Clarenbach sowie dem Männergesangverein 1925 Niedergude, ebenfalls unter der Leitung von Rainer Marth. Der zum Eisenbahnerchor 1891 gehörige Chor „The Mixed Melodies“ unter der Leitung von Patrick Busch trug „Sing to the

Lord“ und „Man sieht nur mit dem Herzen“ sowie „Halleluja“ vor. Sehr viel Beifall erhielten auch die beiden Auftritte des Brass Quintetts „nur blech“ mit Vorträgen von Beethovens „Freude schöner Götterfunken“ bis hin zum bayerisch-volkstümlichen „Lustigen Bua“. Zu den Höhepunkten gehörte eindeutig der Auftritt von Hörsturz (Patrick Busch, Tobias Behrens, Christian Hartig und Philipp Becker). Zum Abschluss sang die Chorgemeinschaft 1891/1946 Lispenhausen den Chorsatz „Nimm die Stunden, wie sie kommen“. Mit einem gemeinsamen „Sierra Madre del Sur“ endete der sehr gelungenen Liederabend.

## 25 Jahre der Emotion verpflichtet

**Obersuhl:** Chorgesang pur war anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Madrigalchors Obersuhl kürzlich in einem Konzert im Kloster Cornberg zu hören.

Der Chor wurde von seinem Leiter, Erich S. Schilhabel mit zwölf Sängerinnen und Sängern 1986 gegründet. Inzwischen auf 30 Mitglieder angewachsen, aus den Kreisen Hersfeld- Rotenburg, Werra-Meißner und dem Wartburgkreis kommend, trat

der Chor in der Klosterkirche auf und bot eine Auswahl von vier- bis achtstimmigen Werken der geistlichen und weltlichen Chorliteratur aus vier Jahrhunderten – von Leonard Lechner bis John Lennon. Der Laienchor legte großen Wert auf eine Präsentation des Liedgutes auf hohem Niveau und zeigte dabei sein großes Vergnügen am Gesang. Das Repertoire reichte von „Lass mich Dein sein und bleiben“, dessen Text im 16. Jahrhundert entstand, bis zu Paul McCartneys berühmten „Yesterday“ aus den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Als Kammerchor fühlt der Chor sich den Werken der Romantik und den weltlichen und geistlichen Madrigalen (Motetten) besonders verbunden. Der Name des Chores ist zugleich Programm und eine selbst auferlegte Verpflichtung, diese ganz auf emotionalen Ausdruck angelegte Musik auch gut zu interpretieren.

## Mit einer musikalischen Reise durch den Frühling feierten „Die Süßen“ ihren 40.

**Süß:** Mit Sangeslust, Herz und Humor feierte der Frauenchor Süß sein 40-jähriges Bestehen. „Singen gibt dem Leben Sinn!“, schmetterten die Jubilarinnen unter Leitung von Herbert Kropp in den Saal des Bürgerhauses hinaus. „Ich bin ganz stolz darauf, dass wir uns durchgekämpft haben und dass ihr alle da seid!“, rief die langjährige Vorsitzende Elfriede Rohrbach den zahlreichen Ehrengästen und befreundeten Chören zu. Dann ging die musikalische Reise durch den Frühling auch schon los – unterhaltsam moderiert von Erich Herbig, der den Gastgeberinnen ein Kompliment machte: „In all den Jahren habt ihr Euch kaum verändert!“

Da blieb dem Gesangverein 1920 Kleinensee mit Andreas Bogatzki an der Spitze nichts anderes übrig, als von den schönsten Blumen und vom Paradies zu singen. Der MGV 1870 Ulfen (Ltg. Karl-Wilhelm Schmidt) besang einen ganz speziellen Rosengarten und gab so manche Lebensweisheit zum Besten. Von den Freuden des Weins und vom Glanz des Frühlings erzählte der Alheimer Männerchor links der Fulda. Nicht nur Lilia Funkner, die den mit Sängern des MGV Weiterode verstärkten Chor dirigierte, durfte an den Vorträgen ihre Freude gehabt haben. Neben charmanten Worten hatte Horst Weichgrebe vom Männerchor auch noch Blumen für Elfriede Rohrbach und Anneliese Kraus-Neumann, die beim Jubiläumsverein singende langjährige Schatzmeisterin des Sängerkreises Alheimer, und ein Geld-

**Zum 25-jährigen Bestehen gab der Madrigalchor Obersuhl ein Konzert im Kloster Cornberg**



säckchen für KassiererIn Inge Grünheid mitgebracht. Aber auch alle anderen Gastvereine und Gratulanten hatten kleine Präsenten dabei – ebenso wie Bürgermeister Ralf Hilmes, der das ehrenamtliche Engagement für die heimatliche Kultur herausstellte. Für ihre großartigen Leistungen wurde Elfriede Rohrbach mit der Ehrenmedaille der Gemeinde Nentershausen bedacht. „Aktive Bürger wie Du machen unsere Gemeinde lebens- und liebenswert“, sagte der Rathauschef.

Mit der Auszeichnung verband der Bürgermeister die von Herzen kommende Forderung, dass „Friedel“ auch in Zukunft Leistung zeigen und alte und neue Sängerrinnen mitreißen möge. Karlheinz Bornschie, der Vorsitzende der Gemeindevertretung, fügte hinzu: „Du hast Einmaliges und Hervorragendes für unsere Kultur geleistet. Bleibe weiterhin ein Sympathieträger unserer Gemeinde!“

Thorsten Berge, der Vorsitzende des Sängerkreises Alheimer, bezeichnete den Chor als „herausragenden Verein in der Region“. Erfreut war er darüber, auch mal Gründungsmitglieder ehren zu dürfen. (s. Für aktives Singen geehrt)

#### Sängerkreis Heiligenberg

### Jubiläumskonzert des Männergesangsvereins Concordia Liedertafel 1830 Melsungen

**Melsungen:** Es war ein tolles Erlebnis, aus Anlass des 180-jährigen Chorjubiläums vor mehr als 450 Zuhörern ein Konzert mit dem weltberühmten Don Kosaken Chor Serge Jaroff zu geben.

Der Chor leitete das Konzert mit „Ave Verum“ und „Hymnus“ ein. Die vielen Proben hatten sich gelohnt, der Chor prä-



Aufführung der Johannespassion zum 65-jährigen Jubiläum der Melsunger Musikantengilde

sentierte eine gute Leistung. Danach begrüßte der stellvertretende Vorsitzende Peter Reinhardt die Zuhörer und dankte den Sponsoren.

Anschließend betrat der Don Kosaken in ihrer typischen Kosakenkleidung die Bühne. Sie sangen mal betont piano, dann wieder in raumfüllender Lautstärke, zeitweise mit Solopartien. Vor der Pause waren es geistliche Stücke, danach Volkslieder wie Kalinka. Mit zunehmender Zeit wurde der Applaus immer stärker und das Publikum erhob sich zu tosendem Applaudieren.

Den zweiten Teil eröffnete der Männerchor mit „Arcobaleno“ und „Sierra Madre Del Sur“.

Zum Schluss sangen beide Chöre zusammen „Guten Abend, gute Nacht“.

Wieder erhoben sich die Zuhörer zu tosendem Applaus. Abschließend wurde den Chorleitern Wanja Hlibka, und Harald Renner gedankt und in gemütlicher Runde ließ man den Abend ausklingen.

#### Melsunger Musikantengilde

### Johannespassion von J. S. Bach in Melsungen

**Melsungen:** Zu Beginn des Jubiläumjahres der Melsunger Musikantengilde, die vor 65 Jahren von Walter Edeling gegründet wurde, kam die Johannespassion von Bach, eines der bedeutendsten Werke der Musikgeschichte, am 20. März in der Melsunger Stadtkirche zur Aufführung.

Die Chorsänger/innen musizierten zusammen mit dem Göttinger Barockorchester. Konzertmeister und künstlerischer Leiter des Ensembles ist Henning Vater.

Namhafte Solisten aus dem In- und Ausland konnten in der vollbesetzten Kirche ihren Beitrag zur erfolgreichen Aufführung leisten. Die junge Sopranistin Zsuzsi Toth, ist „eine mit leuchtender Stimme ausgestattete Alte-Musik-Spezialistin“ (HNA). Mit Mechthild Seitz (München) war die Altpartie hervorragend besetzt. Matthias Nenner (Bariton) studierte zunächst in Detmold und legte in der Klasse von Prof. Thomas Quasthoff seine künstlerische Reifeprüfung ab. Der Bassist Thomas Wiegand aus Melsungen hatte die Partie der Christus übernommen. Robert Buckland, ein junger englischer Tenor, erfüllte die umfangreichen Aufgaben als Evangelist ebenso bravourös wie die in den Tenorarien mit großem Engagement und positiver Ausstrahlung.

Christian Fraatz ist seit 2003 Bezirkskantor in Melsungen. Er bereicherte als versierter und zuverlässiger Continuo-Spieler die Reihe der Solisten.

Die Gesamtleitung und Verantwortung lag in den Händen von Eva Gerlach aus Rotenburg, die seit 2000 Leiterin und Dirigentin der Melsunger Musikantengilde ist.

#### Jubiläumskonzert des Männerchores Concordia Liedertafel 1830 Melsungen unter Leitung von Harald Renner



## Frühjahrskonzert der Spangenger Chorgemeinschaft

**Spangenberg:** „Toll“, „Super“, „Erstklassig“, so die Resonanz vieler Zuhörer beim Frühjahrskonzert der Spangenger Chorgemeinschaft am 14. Mai 2011 in der Stadtkirche.

Beide Chorleiter, für den Männergesangsverein „Liedertafel“ 1842 e.V. Monika Magasi sowie Hermann Herchenröther für den Chorverein „Liederkrantz“ 1902, haben ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Programm zusammengestellt. So wurden nicht nur Volkslieder zu Gehör gebracht, sondern auch Bearbeitungen neuerer Chorliteratur.

Der Männergesangsverein besang mit deutschem Text „Die Rose“ von Michael Kunze nach einer Bearbeitung von Manfred Bühler und einen Song der Gruppe Karat „Über sieben Brücken musst Du geh'n“.

Der Chorverein wartete mit „The way old friends do“, einem bekannten ABBA-Song und der Hymne des Boxidols Henry Maske „Conquest of Paradise“ auf. Chorleiterin Monika Magasi ließ es sich nicht nehmen, ihr Können am Klavier vorzustellen. „Music was my first love“, intonierte sie u.a. gekonnt an ihrem Instrument. Neben dem bekannten Volkslied „Der Lindenbaum“ nach einem neuen und eigenwilligen Arrangement von Peter Hammerstein und dem „Sommarpsalm“ aus dem schwedischen Erfolgsfilm „Wie im Himmel“ von Waldemar Ahlen, gesungen vom Chorverein, lud der Männerchor die Zuhörer mit „Butterfly“ von Danyel Gérard „One Way Wind“, Bearbeitung Hans-Dieter Kuhn u.a. zu bekannten Evergreens ein.

Unter dem Dirigat von Hermann Herchenröther, mit Monika Magasi am Klavier, Lena Blackert, Querflöte, und Erich Hüttl, Gitarre, verabschiedeten beide Chöre ihre Zuhörer mit dem gemeinsam gesungenen schottischen Volkslied „Amazing grace“ mit großer Stimmgewalt.

Kurt Angersbach, Vorsitzender des „Chorvereins Liederkrantz“, bedankte sich im Namen aller bei den Akteuren dieses Konzertes. Nicht unerwähnt ließ er die Moderation von Wilhelm Siebert und Peter Slaby, die mit hohem Sachverstand durch das Programm führten.



*Männergesangsverein Liedertafel 1842 e.V., Spangenberg*



*v.l.n.r. Instrumentalisten Erich Hüttl und Lena Blackert mit Chorleiterin Monika Magasi und Chorleiter Hermann Herchenröther*

*Chorverein Liederkrantz 1902, Spangenberg*



## Sängerkreis Hersfeld

# Bei der Schöpfung kommt Freude auf

## Joseph Haydn beim Festspiel-Eröffnungskonzert

**Bad Hersfeld:** „...und hab' auch d'ganze Nacht von der Erschaffung der Welt tramt" (geträumt): Konzerteindruck eines Wiener Musikfreundes aus dem 19. Jahrhundert in der Mundart seiner Stadt. Kein Wunder, sonnt Joseph Haydns Oratorium „Die Schöpfung" sich doch seit der Premiere 1799 in immerwährender Beliebtheit.

Der weiterdenkende Zuhörer bemerkt zudem wohl, dass dies textlich dem biblischen Schöpfungsbericht und John Miltons Epos „Paradise-Lost" nachgebildete Werk ja nicht nur auf die kreatürliche Erschaffung der Welt abhebt, sondern auch die wiederkehrende Erneuerung in Natur und Menschendingen feiert, den Frühling, die schöpferischen Geister der Kunst, das (wieder)erwachende Lebens- und Liebesgefühl.

Und jeder weiß, da kommt eben Freude auf, auch am Maisonntagabend in der Stadthalle zur anlassgebundenen Erneuerung, dem Eröffnungskonzert der 61. Bad Hersfelder Festspielsaison. Mit Haydns genialem Alterswerk punktete der Chorverein zuletzt 2004.

Nun also wieder in nie übertriebener Großartigkeit von etwa 70 gut vorbereiteten, gut integrierten und konditionierten Chorstimmen - ein Plus im Sopran -, die die blockhaften wie fugierten Jubelgesänge zielstrebig aufbauten und in die grandiose Werkarchitektur einpassten. Wohl auch dank des pädagogischen Waltens ihres Chorleiters Helgo Hahn, der obendrein die orchestral reichhaltige Mannschaft der Frankfurter Sinfoniker (bis hin zu Trompeten, Posaunen, Pauken und Kontrafagott) zu schwingvollem und immer wieder tonmalerischem Antrieb inspirierte.

Den dürfen sich nicht zuletzt die drei Vokalsolisten gefallen lassen, die Haydn verschwenderisch mit schönen Stellen versorgt. Schwelgen darf zumal die Sopranistin. Elsbeth Reuter führte als Erzengel Gabriel und Eva nicht nur vor, wie prachtvoll eine große Abendrobe in Grautönen sich ausnehmen kann, sondern auch, wie leicht man sich als vokales Federgewicht aus der Umklammerung „schwerer" männlicher Stimmen befreit: eben mit den Waffen der lyrischen Koloratursopranistin, als da sind: helles, feinkörniges Timbre, Agilität und Treffsicherheit der Koloratur samt einiger wohl kalkulierter Kadenzformeln, schließlich Projektionsvermögen, das bildhaft sogar den „reizenden Gesang" der Nachtigall evoziert.

Norbert Schmittberg (Uriel) wartete mit energischem, robustem Tenor auf, musste

gegen Ende aber bei der Erschaffung des Menschen („Mit Würd' und Hoheit ange-tan") kräftemäßig haushalten. Rolf A. Scheider formte die Basspartien des Raphael und Adam ebenmäßig und plastisch aus, konnte freilich, da die ganze Aufführung erst nach und nach viel Tempo aufnahm, wie seine Kollegen einem spürbaren Überdruck nicht ganz ausweichen. Doch der muss vielleicht sein, um so viel affirmative Gestimmtheit zu erlangen wie an diesem traumhaften „Schöpfungs"-Tag in Osthessen.. Üppiger Applaus aus dem großen Auditorium, dazu selbstverständlich Blumen für die Solisten und den Dirigenten.

## Comeback eines Chores

**Schenklengsfeld:** Klaus-Dieter Penzel, einer der gefragtesten Chorleiter der Region, macht immer ein freundliches Gesicht, achtet aber trotzdem streng auf Qualität. Auch in der Singstunde des Frauenchors Schenklengsfeld, die er am Dienstagabend im Tafelhaus Steinhauer leitet. „Denkt daran - atmen!" ruft er den 31 Sängerinnen zu, die im weiten Halbkreis um ihn versammelt sind. „Und schön deutlich den Text aussprechen!"

Geprobt wird der Reinhard-Mey-Klassiker „Über den Wolken". Die gefühlvolle Flugplatz-Ballade, deren Melodie jeder ab einem gewissen Lebensalter im Ohr hat, wird hier allerdings als anspruchsvoller, mehrstimmiger Chorsatz interpretiert, in dessen Verlauf Hauptstimme und Begleitung wechseln.

Dass die Frauen sich überhaupt wieder dienstags bei Steinhauers zum Singen treffen und das auch noch in starker Besetzung, ist eine Erfolgsgeschichte. Vor einem Jahr sah es nämlich so aus, als hätte sich das Kapitel Frauenchor Schenklengsfeld erledigt. „Wir hatten nur noch 22 Sängerinnen", erzählt die Vorsitzende Inge Klee, „und da immer mal jemand fehlt oder krank ist, konnten wir in der Regel nur noch mit 16 oder 17 Frauen auftreten - da hört man den Chor nicht mehr." Jede Chorprobe wurde zur Zitterpartie. Die Suche nach neuen Mitgliedern blieb erfolglos.

Vorstand und Mitglieder entschlossen sich deshalb schweren Herzens, den Verein bis auf weiteres ruhen zu lassen - mit entsprechender Meldung bei Finanzamt, Amtsgericht und Mitteldeutschem Sängerbund. „Jeder hat uns gesagt, wenn ihr das macht, dann seid ihr endgültig weg vom Fenster", erinnert sich die Vorsitzende. In den folgenden Monaten hätten die Frauen gemerkt, dass ihnen die wöchentliche Singstunde fehlte, die ja auch eine soziale Funktion gehabt hatte.

Schließlich entstand die Idee, wenigstens

zum Jahresende einen Projektchor auf die Beine zu stellen, der gezielt auf ein Adventskonzert hin arbeiten würde. Etwa hundert Handzettel wurden potenziellen Kandidatinnen in die Briefkästen gesteckt und diesmal gab es Resonanz. Schon am ersten Probenabend tauchten acht neue Sängerinnen auf, am Ende waren es zwölf Frauen, die den „alten" Kern des Frauenchors verstärkten. Und nach dem Erfolg des Adventskonzerts waren sich alle einig den Neustart als Verein zu wagen.

Mittlerweile hat der wiederbelebte Frauenchor Schenklengsfeld schon einen gut gefüllten Terminkalender zum Frühjahr hin. Von Mitte 30 bis 75 reicht die Altersspanne der Sängerinnen. Und alle haben Freude daran, gemeinsam zu singen, auch wenn der Chorleiter Leistung fordert - oder gerade deshalb.

## Sängerkreis Kassel

# Viva, viva la musica

## Gelungenes Chorkonzert der Sängerguppe Kassel-Stadt

**Kassel:** Mit einem zur Jahreszeit passenden bunten Melodienreigen veranstaltete die Sängerguppe Kassel-Stadt e.V. ihr mittlerweile schon zur Tradition gewordenes gemeinsames Chorkonzert am Sonntag, dem 15. Mai, in der St. Elisabeth-Kirche in Kassel. Es war eine gelungene Mischung aus Kinder-, Jugend- und Erwachsenen- chören, die ihr ganzes Können zeigten.

Eröffnet wurde das Konzert durch den Kindergartenchor „Feldböhnchen", der bereits mit dem Gütesiegel „FELIX" des Deutschen Chorverbandes ausgezeichnet wurde. Den weiteren Reigen begann der Oberstufenchor des „Albert-Schweitzer-Gymnasium" unter Leitung des Musiklehrers und Organisten Wilhelm Ritter.

Die Schule stellte den Gastchor unter den sieben mitwirkenden Chören. Es sangen der Casseler Zelterchor 1847 e.V. unter Leitung von Dörte Gassauer, die auch die musikalische Gesamtleitung und Moderation des Konzerts übernahm, der Gemischte Chor 1861 Kassel-Bettenhausen e.V., Leitung Marina Brumm, der Gesangverein der Kasseler Bäcker-Innung unter dem Dirigat von Alexander Bilsland, der Kinder- und Jugendchor Cantamus am Staatstheater e. V., geleitet von Dr. Merle Clasen, der Volkschor Liedertafel Kassel-Waldau e.V., Leitung Michael Mühldorfer, und der Werkschor Wegmann von 1890 der Fa. KMW, der einzige Männerchor in der diesjährigen Sängerrunde, auch dirigiert von Dörte Gassauer. Unter dem Titel „Viva, viva la musica" konnten die Zuhörer und die geladenen Gäste eine gelungene Mischung aus Frühlings- und sommerlich luf-



*Viva, viva la musica in der St. Elisabeth-Kirche, Kassel (Foto Martin Graf)*

tigen Liedern erleben, bei denen man schon gedanklich die Urlaubskoffer packte, aber auch besinnliche Lieder und Lobeslieder auf die Schöpfung und die Musik waren zu hören. So spannte sich der Bogen von „Irische Segenswünsche“ und „Vater unser“ über den „Sommarpsalm“ aus Schweden, über naturnahe Lieder wie „Frühlingslied“ und „Wunderbar, wunderbar, diese Nacht ist sternenklar“ aus „Kiss me Kate“ von Cole Porter bis hin zu „Wir machen Musik“ aus dem Revuefilm von Helmut Käutner. Insgesamt erklangen 23 Liedbeiträge, bei denen die Begeisterung für das chorische Singen hörbar zum Tragen kam und man nicht das Gefühl hatte, dass die große Anzahl der Lieder das Konzert zu lang werden ließ. Dazu kam ein Orgelzwischenstück von Wilhelm Ritter. Nach dem letzten gemeinsam gesungenen Kanon „Viva, viva la musica“ von Praetorius wurden die Chöre von den Zuhörern mit langem Beifall belohnt.

tet sich dies gut an. So präsentierten sich die Erwachsenen- und die Kinderchöre auch bei diesem Konzert gemeinsam.

Elke Phielers hatte ein buntes Programm zusammengestellt, Heiteres, um den Frühling anzulocken, aber auch Nachdenkliches und altbekannte, immer wieder gern gehörte Stücke.

Neu im Repertoire war „Vater unser“ von Hanne Haller, „Menuett“ nach W. A. Mozart und „Erinnerung“, einer Melodie aus Schottland. Im Wechsel waren die Kinder und die Erwachsenen zu hören bei „Auf einem Baum ein Kuckuck saß“ und gemeinsam bei „Mein kleiner grüner Kaktus“, in der Bearbeitung von E. Unterholzner.

Die Kinder erhielten viel Applaus bei ihren frischen Liedern u.a. von Jirovec, Meyerholz und Zuckowski, die z. T. mit Bewegungen, Klatschen oder auch Instrumenten vorgebracht wurden. Bunte Tücher deuteten auf den Frühling hin. Fleißig hatten die Kinder für dieses Konzert geübt, es klappte her-

vorragend. Von Erwachsenen wird immer wieder bewundert, dass Kinder alles auswendig singen; auch bei mehreren Liedstrophen gab es keine „Aussetzer“.

Kirsten Noll führte durchs Programm mit vielen Hintergrundinformationen zu den einzelnen Komponisten oder Textdichtern. In diesem festlichen Rahmen wurden Sängerinnen für aktives Singen ausgezeichnet.

### **Sängerkreis Mittelwerra**

## **Liedertafel Niederhone schlägt seit 150 Jahren die Noten auf**

**Niederhone:** „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“, wusste der Philosoph Friedrich Nietzsche. Während jener den Ton eines Dudelsacks zum Glücklichen favorisierte, genügt für die Liedertafel Niederhone die eigene Stimme.

Der Festakt zum 150. Chorjubiläum der Liedertafel fand in feierlichem Rahmen in der Turnhalle Niederhone statt. Etwa 100 geladene Gäste waren erschienen, um Glückwünsche und Geschenke zu überbringen; aber auch um ihre vielfältige Verbundenheit und Freundschaft zu dokumentieren.

Als Festredner überbrachte MSB- Vizepräsident Erwin Haas die Gratulation des DSB und des MSB. Er verstand es, die Zuhörer eloquent, kenntnisreich, lebendig und mitreißend in seinen Bann zu ziehen.

„Wir können froh sein, an einem Abend mit großem Fernsehprogramm über 70 Sängerinnen und Sänger auf der Bühne zu haben.“ war sein Schlusswort.

Herzliche Grußworte des Landtags-Vizepräsidenten Lothar Quanz, von Landrat

### **Sängerkreis Meißner**

## **Frühlingskonzert des MGV 1842 Wickenrode mit gemischtem Chor**

**Wickenrode:** Zu einem Frühlingskonzert hatte der MGV 1842 Wickenrode mit gem. Chor e.V. am Sonntag, den 10.04.2011, in die ev. Kirche Wickenrode eingeladen. Trotz oder vielleicht gerade wegen des schönen Wetters waren viele Zuhörer der Einladung gefolgt. Seit einiger Zeit singt der MGV gemeinsam mit der Liedertafel Helsa und der Kinderchor Wickenrode nimmt viele Auftritte mit dem Kinderchor Eschenstruth zusammen wahr. Weil alle eine gemeinsame Chorleiterin haben, bie-

### **Den Festakt zu ihrem 150-jährigen Jubiläum umrahmte die Liedertafel Niederhone auch musikalisch.**





Stefan Reuß. Bürgermeister Alexander Heppe, Ortsvorsteher Jürgen Gonnermann, Pfarrer Anton Becker sowie Abgeordnete der heimischen Vereine brachten zum Ausdruck, dass die Liedertafel Niederhonne ein wichtiger kultureller Faktor für die Region ist. Das musikalische Rahmenprogramm wurde natürlich vom Jubilar selbst gestaltet. Die sehr unterschiedlichen Liedbeiträge der Chöre, des Kinderchores Bückeberg - Lerchen, des Frauen- und Männerchores, der „Nieder-Höner“ sowie die Soloeinlage von Britta Kennon mit Klavierbegleitung von Christan Lehmann kamen gut an und erhielten begeisterten Applaus.

Ein weiterer Höhepunkt war die Verleihung der Urkunde für 40 Jahre Chorleitertätigkeit durch Kreischorleiter Arne Borg und den neuen Vorsitzenden des Sängerkreises Mittelwerra Hans Otto Schwarz an den Chorleiter der Liedertafel Niederhonne, Christian Lehmann.

#### Sängerkreis Reinhardswald-Diemel

### Männergessangverein Hohenkirchen e.V. veranstaltet Matinee mit Ehrungen

**Hohenkirchen:** Mit dem Eröffnungslied „In die blühende Welt“ von H. Sonnet begrüßte der Männergessangverein Hohenkirchen e.V. nicht nur den Frühling, auf den alle schon so lange gewartet hatten, sondern auch alle Gäste, Ehrenmitglieder und Zuhörer auf das herzlichste zu seiner Matinee. Neben den gesanglichen Darbietungen bot diese Veranstaltung auch einen würdigen Rahmen, um Ehrungen durchzuführen.

Georg Schindehütte, der seit frühester Jugend mit dem Gesangverein verbunden ist und für siebzig Jahre Chorgesang geehrt werden sollte, konnte an der Matinee leider nicht teilnehmen. So war es für die Sangesbrüder eine Selbstverständlichkeit und eine Ehre, ihn zu Hause zu besuchen und mit einigen Liedern die

*Der aus Brasilien stammende Dozent Jean Kleeb war Dozent für den Chorworkshop in Röllshausen*



*Seit 70 Jahren singt Georg Schindehütte im MGV Hohenkirchen e.V.*

Urkunde und Ehrennadel des Deutschen Chorverbandes überbringen zu können. Manfred Dittrich, zweiter Vorsitzende des Sängerkreises Reinhardswald-Diemel, führte die Ehrungen durch. Musikalisch aufgelockert wurden diese u. a. mit den Chorätzen „Des Finken Frühlingslied“ von C. Attenhofer und dem „Vagantenlied“ von J. Wengert. Die musikalische Leitung der Matinee lag in den Händen von Chorleiterin Frau Irida Tichonov.

#### Sängerkreis Schwalm-Knüll

### Von der Slowakei bis nach Haiti: 8. Chorworkshop in Röllshausen

**Röllshausen:** Die Lieder des diesjährigen Workshops des Gesangvereins Röllshausen waren aus den verschiedensten Ländern unserer Welt. Mit „Ui-ba ho“ aus Namibia begrüßte der große Workshop-Chor seine Gäste beim Konzert an einem Sonntagnachmittag im April im DGH Röllshausen. Der aus Brasilien stammende

Dozent Jean Kleeb hatte mit knapp 100 Sängerinnen und Sängern an einem Wochenende sieben verschiedene Stücke einstudiert. Es gab englisch sprachige Lieder zu hören wie das bekannte Stück „Over the rainbow“, aber die Liederreise führte auch nach Haiti mit dem Song „Wangol“ und nicht zu vergessen ins Heimatland Deutschland mit einem a cappella-Arrangement des Liedes „Die Gedanken sind frei“. Zum Abschluss konnte man Sirtaki tanzen zu dem slowakischen Lied „Ani vodka ani rumos“.

Bevor jedoch der große Workshop-Chor seine neu erlernten Stücke vortrug, hatte der heimische Chor Mundwerk Gelegenheit drei Lieder zu präsentieren. Auch der Lingelbacher Gastchor „Con Takt“ trug vier Lieder vor, die von den Zuhörern im voll besetzten Gemeindesaal ebenfalls lautstark applaudiert wurden. Dies war ein gelungenes Konzert zum Abschluss des achten Chorworkshops des Gesangvereins Röllshausen.

Der 9. Workshop ist bereits in Planung. Er findet vom 27. bis 29. April 2012 statt. Eric Sohn (Coach der a cappella-Gruppe Wise Guys) wurde als Dozent engagiert.

*Etwa 100 SängerInnen probten fleißig, um das Erlernte am Ende in einem Konzert vorzutragen.*





**Wohltätigkeitskonzert des Männergesangverein „Liederfreund“ Hundelshausen e.V in der Hundelshäuser Kirche**

### Sängerkreis Unterwerra

## Wohltätigkeitskonzert des MGV Liederfreund Hundelshausen e.V.

**Hundelshausen:** Am 10. April 2011 veranstaltete der Männergesangverein „Liederfreund“ Hundelshausen e.V. gemeinsam mit dem Tanz- und Unterhaltungsorchester „Die Gelstertaler“, ein Wohltätigkeitskonzert in der vollbesetzten Hundelshäuser Kirche. 900 Jahre Hundelshausen 2011 waren der Anlass für das erste Konzert des MGV Liederfreund seit seiner Gründung vor 113 Jahren.

Die musikalische Leitung beider beteiligten Gruppen lag in den Händen von Wolfgang Fahrenbach, die spritzige Moderation übernahmen seine Töchter Hannah und Luisa. Der Erlös des Konzerts wurde zu gleichen Teilen an den „Gelstertaler Spatzenchor“, den Kindergarten und die Kirche gespendet.

Mit dem Chorsatz „Schäfers Sonntagslied“ eröffneten die Sänger und das Orchester mit dem Lied „Ich bete an die Macht der Liebe“ von D. Bortniansky einen sehr unterhaltsamen und abwechslungsreichen Nachmittag. Die ZuhörerInnen waren zu den Instrumentalklänge der Lieder „Im schönsten Wiesengrunde“ und „Ännchen von Tharau“ zum Mitsingen aufgefordert und verwandelten die Kirche damit in einen großen Konzertsaal. 18 Chorsätze, schwungvoll oder gefühlvoll gesungen, spiegelten das umfangreiche Repertoire des MGV Liederfreund wieder. Die „Gelstertaler“, eher durch Tanzmusik bekannt, überraschten mit ungewohnten Instrumentalklänge und rundeten mit ihrer Begleitung bei sechs Liedvorträgen und sechs eigenen Instrumentalstücken das sehr gelungene Konzert ab. Anhaltender

Applaus des Publikums belohnte alle Akteure für die zwei kurzweiligen und mitreißenden Stunden.

### Waldeckischer Sängerbund -- Sängerbezug Edertal

## Chorkonzert zum 125-jährigen Bestehen

### Chorvereinigung Germania - 1886 Bad Wildungen

**Bad Wildungen:** Mit einem festlichen Konzert feierte die Chorvereinigung Germania – 1886 Bad Wildungen am 20. März mit allen Chören der Badestadt das 125-jährige Bestehen. Die Wandelhalle konnte kaum alle Besucher fassen, die gekommen waren, um das Geburtstags-

konzert der Sängerinnen und Sänger mit zu erleben.

Der Jubiläumsschor unter der Leitung von Hans-Werner Hauschild begann das Festprogramm mit einer Hymne von Manfred Bühler und dem Text von Johann Wolfgang von Goethe „Dies ist ein großer Tag“. Es folgten weitere Volksweisen.

Musikalische Geburtstagsgrüße überbrachten die Männergesangvereine Armsfeld, Hundsdorf und 1886 Odershausen, die Liedertafel 1871 Alt Wildungen und Liedertafel 1841 Bad Wildungen sowie die gemischten Chöre Odershausen und Harmonie Wega, die jeweils drei Lieder darbrachten. Die Chormitglieder überzeugten und erfreuten die Zuhörer durch ihren frischen Gesang und den gefälligen Chorklang.

Grüßworte überbrachten der Präsident des Mitteldeutschen Sängerbundes Hans-Hermann Spitzer, Landrat Reinhard Kubat, Bürgermeister Volker Zimmermann und Sängerbezugsvorsitzender Gregor Große Wiesmann.

Der Anlass für dieses Jubiläumskonzert entstand im Jahre 1886 durch die Gründung eines Männergesangvereins von 16 Bad Wildunger Bürgern. 1975 gingen die Männergesangvereine 1886 Germania eine Singgemeinschaft ein. Um den Verein aufrecht erhalten zu können, wurde nach langen Diskussionen beschlossen, Sängerinnen aufzunehmen.

Seit 1983, nunmehr 28 Jahre, singen Männer und Frauen gemeinsam im Chor, der „Chorvereinigung Germania – 1886“ und das mit viel Erfolg und Gemeinschaftssinn. Mit dem gemeinsam gesungenen Abschlusslied „Wirf die Sorgen über Bord“ endete in der Bad Wildunger Wandelhalle ein froher Nachmittag, ein gelungenes, lange in Erinnerung bleibendes Jubiläumskonzert.

### 125-jähriges Bestehen der Chorvereinigung Germania - 1886 Bad Wildungen



## Gemeinsames Frühlingskonzert am 10. April 2011

**Gemischter Chor „Eintracht“ und Männergesangverein Harmonie Korbach**

**Korbach:** Zu ihrem traditionellen Frühjahrskonzert hatten der Gemischte Chor „Eintracht“ sowie der Männergesangverein „Harmonie“ in die Nikolaikirche Korbach eingeladen. Ein nahezu voll besetztes Haus zeigte, dass der Chorgesang noch immer seine Freunde und Liebhaber hat. Dem Ort entsprechend, bildete geistliche Chormusik einen Schwerpunkt im Programm. Natürlich kamen auch die in der einschlägigen Literatur zahlreich vorhandenen Frühlingslieder zu ihrem Recht, darüber hinaus auch der Mainstream der Chormusik, vertreten durch Namen wie Wolfgang Lüderitz oder Otto Groll.

Insgesamt spannte das Programm einen weiten Bogen von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Pop- und Filmmusik und machte damit eindrucksvoll deutlich, dass sich die Chöre schon längst aktuellen Trends geöffnet haben und sich nicht mehr vornehmlich auf die in den meisten Vereinsatzungen festgeschriebene „Pflege des Volksliedes“ beschränken, so wichtig deren Erhalt auch sein mag.

Unzählige Übungsstunden hatten die Sängerinnen und Sänger mit ihren Dirigenten Gabriele Wüstefeld (Harmonie) und Adolf Schneider (Eintracht) investiert, um in den entscheidenden 90 Minuten des Konzertes auf den Punkt fit zu sein. Der Übungsfleiß hatte sich gelohnt. Schnell war alle Nervosität vergessen und beide Chöre lieferten eine überzeugende Leistung ab, die eine nachhaltige Werbung für den Chorgesang darstellte. Obwohl lupenreine Amateurensembles, setzten beide Chöre Standards, denen man mit dem Terminus „Laien“ nicht mehr gerecht wird. Unterstützt wurden sie dabei von den Pianistinnen Tatjana Kouper und Ingeborg

Reuter sowie dem Bläser-Sextett „Brass for Fun“ aus Kassel, das auch in mehreren instrumentalen Programmpunkten brillierte. Gleich mehrfach hatten beide Ensembles die wohl komplexeste mehrstimmige Form im Repertoire, die es gibt, den Kanon. Der Männergesangverein Harmonie brachte in seinem ersten Block Georg Philipp Telemanns Kanon „Ich will den Herren loben“, die „Eintracht“ folgte ihrerseits mit „Da pacem Domine“, einem Kanon in der Unterquart des Renaissance-Meisters Melchior Franck und mit einem zeitgenössischen Pendant „Spring“ des 1930 geborenen Komponisten Thord Gummesson. Jeder, der selbst einmal versucht hat, einen Kanon mitzusingen, weiß, wie wichtig die exakten Einsätze, die richtige Intonation und die Disziplin der Stimmführung sind. Wenn dann alles so leicht und mühelos klingt wie bei beiden Chören an diesem Nachmittage, so gibt es dafür nur ein Attribut: wunderbar!

Bemerkenswert war auch die Sicherheit, mit der sich die Chöre in der Sphäre spätromantischer Harmonik bewegten, etwa in Kompositionen von Anton Bruckner, Engelbert Humperdinck oder Nikolai Rimski-Korsakow. Mit dem Hauptthema der Filmmusik zu „The Conquest of Paradise“, dargeboten von beiden Chören und dem Bläsersextett, wurde ein grandioses Finale zelebriert, das allein schon dafür sorgen wird, dass dieses Konzert allen Zuhörern, wie auch den Beteiligten, in bester Erinnerung bleibt. Es war eine Werbung für den Chorgesang, schade vielleicht, dass man nicht das Publikum zum Mitsingen aufforderte. Möglichkeiten hätte es einige gegeben und eventuell hätte der ein oder andere sich dadurch zum aktiven Singen animieren lassen. Denn eines ist auch klar. Unsere Chöre brauchen dringend Nachwuchs, wenn sie eine Zukunft haben wollen. Es wäre schlimm, wenn wir diesen Bereich unserer musikalischen Basiskultur verlieren würden.

**Chor „Eintracht“ und Männergesangverein „Harmonie“, Korbach spannen weiten Bogen im gemeinsamen Frühlingskonzert**



**Nachrichten /  
Neuigkeiten /  
Informationen /  
Wissenswertes**



**Neue Präsidentin der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände Dr. Regina Görner**

## Neue Präsidentin der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände

Anlässlich der „tage der chor- und orchestermusik 2011“ in Koblenz haben die deutschen Laienchorverbände, die unter dem Dach der „Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände“ (ADC) inhaltlich und kulturpolitisch zusammen arbeiten, Frau Dr. Regina Görner einstimmig zur Präsidentin gewählt. Die Präsidenten der Chorverbände waren sich einig, mit Frau Dr. Görner eine außerordentlich kompetente Persönlichkeit für dieses Ehrenamt gewonnen zu haben. Zusammen mit dem kürzlich gewählten Vizepräsidenten Dolf Rabus steht sie für die nächsten Jahre an der Spitze der ADC.

Regina Görner ist seit ihrer Kindheit mit der Chormusik in allen ihren Facetten vertraut: Sie war und ist selbst Mitglied ausgezeichneten Laienchöre; sie kennt die Leistungsfähigkeit und auch die Probleme der Chöre. Die frühere saarländische Sozialministerin engagiert sich auch als Gewerkschafterin – sie ist geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall – für kulturpolitische Ziele. „Chorsingen ist Begegnung – mit Menschen, mit Musik. Man kann es von der frühen Kindheit an bis zum Alter betreiben. Für jeden Geschmack und jeden Anspruch gibt es Angebote“, erklärte die neue Präsidentin der Arbeitsgemeinschaft, die im nächsten Jahr 60 Jahre besteht. „Wir haben in Deutschland eine erfreulich dichte Struk-

tur von Laienchören. Gerade die anspruchsvollen Chöre erleben seit einiger Zeit einen enormen Zuspruch. Ich möchte dazu beitragen, dass dieses breite Angebot erhalten, gestärkt und öffentlich stärker wahrgenommen wird.“

Um jungen Sängerinnen und Sängern auch auf Bundesebene Erfahrungen mit national wie international renommierten ChorleiterInnen zu ermöglichen und anspruchsvolle Chorprojekte auf den Weg zu bringen, wird die ADC künftig einen Bundesjugendchor einrichten, in dem wie beim Bundesjugendorchester besonders entwicklungsfähige junge Leute frühzeitig und gezielt gefördert werden können. Außerdem sollen ab 2012 besonders herausragende Leistungen in der Chormusik mit dem Titel „Chor des Jahres“ bzw. „ChorleiterIn des Jahres“ ausgezeichnet werden können.

Zudem will die ADC künftig KomponistInnen und KompositionsstudentInnen enger mit Chormusik und ihren Rahmenbedingungen in Berührung bringen, um auf diese Weise die Weiterentwicklung der zeitgenössischen Chormusik anzureizen.



Der Landesmusikrat Hessen informiert darüber, dass die Anträge 2011 für Zuschüsse für die Leiter von Kinder- und Jugendchören und für Leiter von Jugendorchestern und Jugendensembles auf der Homepage des Landesmusikrates Hessen eV online sind.

Informieren Sie sich unter [www.landemusikrat-hessen.de](http://www.landemusikrat-hessen.de) unter dem Menüpunkt „Projekte“.

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst stellt diese Landesmittel zur Verfügung. Die Vergabe erfolgt durch den Landesmusikrat Hessen e.V. Bitte richten Sie Ihre Anträge per Briefpost an:

Landesmusikrat Hessen eV  
Schloss Hallenburg  
Gräfin-Anna-Straße 4  
36110 Schlitz

Der LandesChorVerband Bayern e.V. möchte die Änderung seines Namens bekannt geben. Er heißt nun: ChorVerband Bayern e.V. Die Internetanschrift wurde in [www.cv-bayern.de](http://www.cv-bayern.de) umgeändert.

## Wir gratulieren

### MSB-Sonderehrenzeichen in Gold

**Andreas Bogatzki, Heringen-Kleinensee,** wurde anlässlich des Kreissängertages des Sängerkreises Hersfeld am 10. März 2011 mit der Verleihung des MSB-Sonderehrenzeichens in Gold durch MSB-Vizepräsident Erwin Haas ausgezeichnet. Neben dem Amt des zweiten Vorsitzenden im Sängerkreis Hersfeld leitet er erfolgreich zwei Chöre. Spürbare Bautätigkeit und wertvolle Unterstützung innerhalb des Sängerkreises und -bundes sowie maßgebende musikalische und organisatorische Initiativen zeugen von seinem Engagement.



*Verleihung des MSB-Sonderehrenzeichens in Gold an Andreas Bogatzki (Mitte), links Sängerkreisvorsitzender und MSB-Vizepräsident Helmut Großenbach, rechts MSB-Vizepräsident Erwin Haas*

### Wolfgang Groh, Bad Wildungen,

Vorsitzender der Chorvereinigung Germania 1886 wurde anlässlich des Waldeckischen Sängertages am 20.03.2011 in der Wandelhalle in Bad Wildungen durch MSB-Präsident Hans Hermann Spitzer mit der Verleihung des Sonderehrenzeichens des Mitteldeutschen Sängerbundes in Gold für seine vielfältigen Verdienste um den Chorgesang geehrt. Wolfgang Groh, ein vielfältig engagierter Sänger, ist in seinem Chor seit 1974 im Vorstand tätig. Anfangs als stellvertretender Kassierer, später als Kassierer und zweiter Vorsitzender. Seit 1985 leitet er als erster Vorsitzender die Geschicke des Vereins.



*Erfreut nahm Wolfgang Groh (Mitte) die Ehrung durch MSB-Präsident Hans-Hermann Spitzer entgegen, links im Bild Sängerkreis-Vorsitzender Klaus Schmutzler*

**Horst Weichgrebe, Sterkelshausen,** trat 1965 in dem MGV 1888 Sterkelshausen bei und übernahm im gleichen Jahr das Amt des zweiten Kassierers, später wurde er erster Kassierer und seit 1991 bis heute ist er erster Vorsitzender. Auch übt er das Amt des Bezirksvorsitzenden des Sängerbezirks Lützelstrauch aus. Seinem Einsatz ist es u.a. zu verdanken, dass der Alheimer Männerchor „Links der Fulda“ entstand. Anlässlich des Kreissängertages in Sontra am 13. März 2011 wurde ihm für seinen vorbildlichen Einsatz für die Chöre durch MSB-Präsident Hans-Hermann Spitzer das MSB-Sonderehrenzeichen in Gold verliehen.



*v.l.n.r.: Ehrevorsitzender Heinrich Meier; Horst Weichgrebe MGV 1888 Sterkelshausen; MSB-Präsident Hans-Hermann Spitzer; Kreisvorsitzender Thorsten Berge*

### Hans-Joachim Zwickirsch, Volkmarsen,

wurde anlässlich der MSB-Gesamtausschuss-Sitzung in Heilbad Heiligenstadt am 16. April. mit dem MSB-Sonderehrenzeichen in Gold durch MSB-Präsident Hans-Hermann Spitzer und MSB-Vizepräsident Helmut Großenbach ausgezeichnet. Hans-Joachim Zwickirsch ist seit 1970 Sänger im Gemischten Chor Hörle. Dort



*Verleihung des MSB-Sonderehrenzeichens in Gold an MSB-Geschäftsführer Hans-Joachim Zwickirsch*

war er dann auch als Schriftführer von 1983 bis 1998 tätig, zusätzlich von 1989 bis 1997 stellvertretender Schriftführer im Sängerbezirks Rhoden. Seit 1998 ist er 1. Vorsitzender im Gemischten Chor Hörle, ab 1999 auch 1. Vorsitzender des Sängerbezirks Rhoden sowie stellvertretender Vorsitzender des Waldeckischen Sängerbundes ab 2006. Mit seiner Arbeit im Vorstand des MSB begann er 2006 als Beisitzer. Ein Jahr später wurde er zum Geschäftsführer des MSB gewählt.

## MSB-Sonderehrenzeichen in Silber

**Horst Freudenstein, Gudensberg-Obervorschütz,** ist seit 26 Jahren 1. Vorsitzender des Gesangsvereins Obervorschütz. Federführend rief er auch den Kinderchor ins Leben, Mit seinem Gesangsverein unterstützte er den Sängerkreis regelmäßig, gestaltete mit seinem Chor auch viele MSB-Veranstaltungen mit. Dazu zählen u.a. zwei Leistungssingen in Hann.-Münden, Edersee-Konzert, Chorfeiern im Köln und Berlin, gemeinsam mit dem Sängerkreis. Anlässlich des Kreissängertages der Chatten am 13. März in Geismar wurde Horst Freudenstein das MSB-Sonderehrenzeichen in Silber verliehen.

**Georg Klinge, Heilbad Heiligenstadt,** wurde anlässlich der MSB-Gesamtaus-schuss-Sitzung am 16. 4. durch MSB-Präsi-dent Hans-Hermann Spitzer und MSB-Vizepräsident Helmut Großenbach mit der Verleihung des MSB-Sonderehrenzeichens in Silber ausgezeichnet. Georg Klinge ist seit 1964 Sänger im MGv Liederkranz 1857 Heiligenstadt e.V. und dort seit 1993 erster Vorsitzender. Vorbildliche Vorbereitungen von Jubiläumsveranstaltungen und GA-Sitzungen zählen u.a. zu seinen Verdiensten um den Chorgesang. Regelmäßige Teilnahme an MSB-Fortbildungsveranstaltungen sind für ihn selbstverständlich.



*Verleihung des MSB-Sonderehrenzeichens in Silber an Georg Klinge*

**Margret Vogelei, Witzenhausen,** war von 1992 bis 2002 Vorsitzende im Gemischten Chor Concordia Hundelshausen. Seit 2005 ist sie als Kreisgeschäftsführerin im Sängerkreis Unterwerra tätig. Anlässlich der Feierlichkeiten 170 Jahre Mitteldeutscher Sängerbund und 185 Jahre Liedertafel 1834 Witzenhausen in 2009 war sie maßgeblich an der Organisation des Kinder- und Jugendchorsingens beteiligt. Am 16. April 2011 wurde sie durch MSB-Präsident Hans-Hermann Spitzer für ihr



*Verleihung des MSB-Sonderehrenzeichens in Silber an Margret Vogelei*

Engagement mit der Verleihung des MSB-Sonderehrenzeichens in Silber geehrt.

## 25-jährige Chorleitertätigkeit

**Jochen Kießling, Niederellenbach,** leitet seit 1986 den Gesangsverein 1898 Niederellenbach und seit 1999 den „Jungen Chor Happy People“. Den Gesangsverein Hergershausen leitete er, mit Unterbrechung, insgesamt 16 Jahre und die Chorgemeinschaft Baumbach Sterkelshausen zwei Jahre.

**Ulrich Fingerhut, Korbach,** ist seit 1986 Chorleiter der Chorgemeinschaft Vöhl-Basdorf, seit 1988 des Gesangsvereins Thalitter. Seit 2009 leitet er zudem den Männergesangsverein Dorffitter und seit 2006 den Männerchor Man(N) singt. Des Weiteren ist er im Vöhler Sängerbund als Bezirkschorleiter und Kreischorleiter im Sängerkreis Waldeck tätig.

## 40-jährige Chorleitertätigkeit

**Karl Otto Stuck, Schwebda** ist seit 1983 Chorleiter des Männergesangsvereins Liedertafel 1860 Schwebda im Sängerkreis Mittelwerra. Seit 1971 leitet er zusätzlich den Kirchenchor Grabendorf

## 50-jährige Chorleitertätigkeit

**Ewald Dilling, Neukirchen** war von 1960 – 2004 Chorleiter in Sebbetode, von 1968 bis 2004 leitete er den Kirchenchor Neukirchen und seit 1984 die Concordia Chöre Neukirchen.

## 65. Geburtstag

**Sängerkreis Fulda-Werra-Weser e.V.**

**Dieter Mergard, Hann. Münden,** übernahm schon in jungen Jahren Verantwortung in der Mündener Chorvereingung 1898 mit Gospelchor. 1976 bis 1978 war er zweiter Vorsitzender und ist seit 1978 erster Vorsitzender. Seit 1991 führt er den Sängerbezirk Münden als Vorsitzender, seit 2004 ist er Kreisschatzmeister und seit 2009 hat er zusätzlich den Geschäftsführerposten des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser inne. Seine vielfältigen und langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten wurden bereits vor Jahren mit der Verleihung des MSB-Sonderehrenzeichens in Gold gewürdigt.

## Für aktives Singen geehrt

### Sängerkreis Alheimer

**MGV Braach 1899**  
**50 Jahre:** Kurt Aschenbrenner,  
 Claus Riemenschneider

**MGV 1865 Iba e.V.**  
**60 Jahre:** Friedrich Wetterau  
**50 Jahre:** Friedrich Weishaar  
**40 Jahre:** Klaus Becker, Alfred Langheld

**MGV 1899 Oberellenbach**  
**40 Jahre:** Helmut Brand, Walter Kirchner  
**25 Jahre:** Fritz Fischer

**Frauenchor 1971 Süß**  
**40 Jahre:** Ute Beck, Elke Curth, Brunhilde Fernau, Inge Grünheid, Doris Heckroth, Martha Kempka, Anneliese Kraus-Neumann, Margret Riemann, Elfriede Rohrbach, Anneliese Stunz

**MGV 1886 Weißenhasel**  
**60 Jahre:** Paul Berg  
**40 Jahre:** Dieter Nölke, Friedrich Schmauch

### Sängerkreis Chatten

**Chorverein Wabern**  
 60 Jahre: Bernhard Heimel  
**GV Eintracht 1845 Zennern**  
 60 Jahre: Arno Endner

### Sängerkreis Oberes Edertal

**Kinder- u. Jugendchor 1973 Dodenau e.V.**  
**3 Jahre:** Sophie Amhäuser, Alissa Bintriem, Fernando Bintriem, Thalia Bintriem, Aaron Born, Annika Jahn, Niklas Poppe, Hannah Raschke, Maja von Waldow,

### Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

**Bonaforthor Chorgemeinschaft**  
**50 Jahre:** Waltraud Engelhardt, Bärbel Kalz  
**25 Jahre:** Karl Schäfer

**MGV 1875 u. Frauenchor Vaake****50 Jahre:** Wilfried Lask, Erich Lotze**MGV 1879 Oberscheden****50 Jahre:** Christel Weitemeyer, Hermann Hartig, Helmut Grünewald**Gem. Chor Speele****25 Jahre:** Werner Rutt

## Sängerkreis Heiligenberg

**Sängerchor Liederfreund Elbersdorf 1868****25 Jahre:** Herta Sonntag, Bärbel Züffle, Erwin Ackermann**MGV Liedekranz 1896 Wolfershausen****60 Jahre:** August Schaumlöffel**40 Jahre:** Gerhard Fröhlich, Karl Valentin

## Sängerkreis Hersfeld

**MGV 1881 Asbach:****40 Jahre:** Klaus Luckhardt**Chorvereinigung 1905 Burghaun****60 Jahre:** Elfriede Tögel**MGV 1892 Holzheim-Kruspis****60 Jahre:** Willi Herbst, Alfons Hoffmann, Helmut Pittich, Adam Tränker, Karl Wiegand**40 Jahre:** Eckhardt Lindemann**Gem. Chor Leimbach****40 Jahre:** Peter Tichota**25 Jahre:** Jutta Führer**Gem. Chor 1886 Mansbach e.V.****60 Jahre:** Ferdinand Eidam**MGV Neukirchen****60 Jahre:** Helmut Göbel, Rolf Hillger, Willi Huff, Dieter Most**40 Jahre:** Wilfried Möller**25 Jahre:** Helmut Alles, Hans Huff, Lothar Sabo**GV Oberhaun 1920 e.V.****50 Jahre:** Heinrich Kämpel**25 Jahre:** Renate Weppler**MGV Ober- und Oberstoppel****40 Jahre:** Reinhard Brehm, Dieter Heimroth, Peter Heimroth, Manfred Trott**MGV 1892 Sieglos****60 Jahre:** Gerhard Kristen**25 Jahre:** Rudolf Göbel, Rainer Müller**MGV Wehrda****60 Jahre:** Karl Bolender, Hans Fey, Heinz Lenk**50 Jahre:** Gerhard Diehl, Hans Röll,**Ernst Seipel, Heinrich Weber****40 Jahre:** Günter Kauffunger**MGV Wippershain****25 Jahre:** Reinhold Thielmann

## Sängerkreis Kassel

**Gesangverein Kassel-Oberzwehren 1863 e.V.****25 Jahre:** Gudrun Siebert

## Sängerkreis Meißner

**Heimat- u. GV Epterode****40 Jahre:** Karl Korbl**GV Concordia 1896 e.V. Fürstenhagen****50 Jahre:** Günther Wanzek, Jürgen Wöske**40 Jahre:** Hildegard Blumenstein,

Edwin Huck

## Sängerkreis Mittelwerra

**MGV Liederkranz Abterode****40 Jahre:** Egon Zindel**MGV Bischhausen****60 Jahre:** Hans Heckmann**MGV Eltmannshausen****25 Jahre:** Bernd Eckhardt**MGV Grandenborn****40 Jahre:** Dieter Asbrand, Klaus Fey,

Heinz-Jürgen Leimbach

**Chorverein Völkershausen****60 Jahre:** Ludwig Brand

## Sängerkreis Unterwerra

**Gem. Chor Harmonie Berge****50 Jahre:** Wolfgang Schulin**40 Jahre:** Edith Eberhardt, Heinrich Eberhardt**GV Concordia Hebenshausen****60 Jahre:** Walter E. Vogelei

## Sängerkreis Reinhardswald-Diemel

**Chorabt. des VfB 06/20 Eberschütz****50 Jahre:** Gerda Engelbrecht**MGV Hohenkirchen****40 Jahre:** Heinz Heinemann, Werner Kozlik, Siegmund Müller, Anton Thürschmid,**25 Jahre:** Gerhard Casselmann, Georg Döhe**MGV Holzhausen/Rhw.****25 Jahre:** Klaus Rappe**Volkschor-Frauenchor Immenhausen****40 Jahre:** Ingrid Albrecht**GV Mariendorf****60 Jahre:** Irmgard Pächer, Martha Richter**Volkschor Veckerhagen e.V.****50 Jahre:** Kurt Oehl**40 Jahre:** Elke Töpfer

## Sängerkreis Schwalm-Heimat

**MGV 1882 Merzhäusen****60 Jahre:** Konrad Reitz, Hermann Steuerwald**MGV 1901 Schrecksbach****60 Jahre:** Johannes Bernhardt, Karl Jäckel, Paul Krauß**MGV 1922 Wiera****60 Jahre:** Wilhelm Wüst**40 Jahre:** Karl Schenk, Herbert Schneider**25 Jahre:** Karl Boppert**GV 1892 Willingshausen****50 Jahre:** Hans Thiel**25 Jahre:** Walter Schäfer

## Sängerkreis Schwalm-Knüll

**GV Asterode 1909****60 Jahre:** Adam Schmidt, Konrad Sturz**Concordia Chöre Neukirchen, Gem. Chor****40 Jahre:** Willi Wagner**Gem. Chor Sebbeterode****50 Jahre:** Elisabeth Dehnert, Margarete Dülfer, Irmhild Nowak, Martha Schmidt, Marianne Schütz, Anna Sporleder, Konrad Dülfer, Werner Knieling, Adolf Nowak, Heinrich Schütz, Konrad Sporleder,**25 Jahre:** Marina Stumpf, Fritz Dehnert, Elke Koch

## Sängerkreis Schwalmforde

**MGV Densberg 1891****60 Jahre:** Heinrich Ochs**MGV 1844 Lendorf****60 Jahre:** Christian Wagner,

Karl-Heinz Wiegand,

## Sängerkreis Waldeck

**MGV Lt 1871 Alt Wildungen****50 Jahre:** Wolfgang Döring**Singkreis Alt Wildungen****25 Jahre:** Renate Lock**GV Basdorf****50 Jahre:** Willi Heine**MGV 1921 Dorffitter e.V.****50 Jahre:** Erich Wiesemann**Gem. Chor Elleringhausen****25 Jahre:** Marianne Kaufmann-Krume**GV Eimelrod****40 Jahre:** Hans Rohde, Gerd Wilke**25 Jahre:** Thomas Diez**MGV Concordia Eppe****60 Jahre:** Anton Butterweck, Helmut Hellwig, Franz Vollmer**MGV 1893 Flechtdorf****40 Jahre:** Jürgen Albrecht**Gem. Chor Lt 1883 Freienhagen****25 Jahre:** Helmut Heller**MGV Liedertafel 1849 Fritzlar e.V.****25 Jahre:** Günter Kasten, Herbert Neumann**MGV Giebringhausen****50 Jahre:** Rudi Schonter**GV Eintracht Helmighausen****50 Jahre:** Inge Grünhaupt**25 Jahre:** Werner Wendel**Gem. Chor Helmscheid****60 Jahre:** Helga Schreiber**GV Eintracht Heringhausen****40 Jahre:** Karl Pohlmann**25 Jahre:** Frank Fischer**MGV Lt 1865 Horinghausen****60 Jahre:** Heinz Frese**40 Jahre:** Willi Pfeiffer**Chorgemeinschaft Königshagen****60 Jahre:** Reinhard Schreiber**25 Jahre:** Erika Köhler**Gem. Chor Lt 1875 Landau****50 Jahre:** Erika Viering**40 Jahre:** Edith Heinemann**GV Harmonie Ottlar****60 Jahre:** Karl-Heinz Büddecher**MGV Rattlar****40 Jahre:** Manfred Göbel

**MGV Rhenege****60 Jahre:** Karl-Heinz Grebe**50 Jahre:** Gottfried Hiemer,  
Werner Knippschild**25 Jahre:** Joachim Bodlee, Karl-Friedrich  
Figge, Karl Pohlmann, Jochen Schlüter**MGV 1901 Schmillinghausen****50 Jahre:** Bernhard Pickhard, Wilhelm Vahle**25 Jahre:** Herbert Trsek**MGV Stormbruch****40 Jahre:** Hans-Jürgen Becker**Kinderchor Twistetaler Tönhoppers****5 Jahre:** Celine Bringmann, Mona Klein,  
Sarah-Luisa Röhle, Nele Sprenger, Maike  
Zimmermann**3 Jahre:** Ben Backhaus, Lars Eierding, Leon  
Hilke, Lara Joelle Knospe**MGV 1883 Eintracht Usseln****25 Jahre:** Ralf Heine**Gem.Chor Vasbeck****40 Jahre:** Gerhard Behle**MGV Edergold 1863 Waldeck****60 Jahre:** Horst Weinrich**50 Jahre:** Fritz Rettberg**40 Jahre:** Adolf Batz**Vivo Canto Gem. Chor Weidenhausen****25 Jahre:** Hans Bauer, Horst Böhning, Günter  
Mausolf, Manfred Schneider, Norbert Voss**Gem.Chor Harmonie Wega****40 Jahre:** Hilde Althoff**25 Jahre:** Ruth Hausschild, Elvira Lautner**Gem.Chor u. Quartettverein Wethen****25 Jahre:** Gisela Albrecht, Luise Mühlen-  
bacher, Erika Neumeyer, Luise Thöne, Peter  
Dörr, Herbert Linpinsel**MGV Concordia 1881 Willingen****50 Jahre:** Heinz-Wilhelm Hellwig**Frauenchor Wirmighausen****60 Jahre:** Christel Fischer, Helga Kaiser**25 Jahre:** Heidrun Ninnemann**MGV 1895 Wirmighausen****60 Jahre:** Karl Glänzer,

Reinhold Kalhöfer-Köchling

**50 Jahre:** Christian Heinemann**GV 1865 Wrexen e.V.****60 Jahre:** Gisela Logsch**Sängerkreis Wolfhagen****Gem.Chor Isthia****60 Jahre:** Lucilla Meier, Marianne Wenig**Termine 2011****3. Juli****Sängerkreis Kassel**5. „Tönender Bergpark“ in Wilhelmshöhe,  
11.00 Uhr**13. August****65 Jahre Chorvereinigung 1946****Lispenshausen**Singen der Penzel-Chöre, Kulturstätte  
Lispenshausen**Melsunger Musikantengilde mit Kantorei  
und Jugendkantorei Rotenburg**Dave Brubeck-Jazzmesse  
TO HOPE- A CELEBRATION,  
Stadtkirche Melsungen, 20.00 Uhr**14. August****Eisenbahnchor Flügelrad Kassel**Singen zur Messfeier,  
Kath. Kirche in Zierenberg, 9.30 Uhr**Melsunger Musikantengilde mit Kantorei  
und Jugendkantorei Rotenburg**Dave Brubeck-Jazzmesse  
TO HOPE - A CELEBRATION,  
Stiftskirche Rotenburg,  
17.00 und 20.00 Uhr**Sängerbezirk Rotenburg**

Bezirkssingen, Rotenburg

**21. August****Sängerkreis Chatten**85-jähriges Jubiläum  
„Singender, klingender Stadtpark“ auf der  
Gudensberger Märchenbühne, 13.00 Uhr**27. August****Chor der Modell- und Gesamtschule**und Blechbläserensemble der MSO und  
KDS-Abschlusskonzert der Bad Hersfelder  
Festspiele, Finale in der Stiftsruine,  
20.00 Uhr**28. August****Chor der Modell- und Gesamtschule**und Blechbläserensemble der MSO und  
KDS-Abschlusskonzert der Bad Hersfelder  
Festspiele, Finale in der Stiftsruine,  
16.00 Uhr**3. September****Vokalensemble On arpoS im****MGV 1842 Wickenrode**

Konzert in der ev. Kirche Roßbach

**4. September****Männergesangverein Concordia****Ellershausen 1886**125-Jahrfeier im Dreschschuppen Hemeln,  
19.00 Uhr**Vokalensemble On arpoS im****MGV 1842 Wickenrode**Konzert in der ev. Kirche Wickenrode,  
17.00 Uhr**5. September****MGV Concordia Ellershausen 1886**

125-Jahrfeier in Hemeln

**10. September****Sängerkreis Wohratal**Freundschaftssingen der Gruppe III,  
Bürgerhaus Erksdorf, 19.30 Uhr**24. September****Chor provocale Kassel**Lieder zum „Zeitgeist“,  
Klosterkirche Nordshausen, 18.00 Uhr**Waldeckischer Sängerbund mit****„Berliner Straßenchor“**

Benefizkonzert in der Nikolaikirche, Korbach

**25. September****Gemischter Chor 1861****Kassel-Bettenhausen e.V.**Festkonzert zum 150-jährigen Jubiläum,  
St. Kunigundis-Kirche, 16.00 Uhr**3. Oktober****Männerchor 1862 Hofgeismar**16. Chorkonzert zum Tag der  
Deutschen Einheit,  
Stadthalle Hofgeismar**18. Oktober****Eisenbahnchor Flügelrad Kassel**Singen zum Seniorennachmittag der  
Stiftung Bahn Sozialwerk,  
Stadthalle Kassel,**22. Oktober****Eisenbahnchor Germania Bebra e.V.**Festkonzert zum 120.Jubiläum,  
Großsporthalle Bebra, 15.00 Uhr**9. November****Sängerkreis Heiligenberg**

Herbsttagung

**12. November****Sängerkreis Heiligenberg**

Chorleiterseminar in Spangenberg, 10.00 h

**27. November****A cappella-Chor Knapp Daneben, Korbach**Adventskonzert in der Nikolaikirche,  
Korbach, 19.30 Uhr**3. Dezember****Volkschor Weimar**Chorkonzert im Bürgersaal  
Ahnatal-Weimar**Sängerkreis Wohratal**Freundschaftssingen der Gruppe IV,  
Ev. Kirche, Gemünden, 19.30 Uhr**11. Dezember****Eisenbahnchor Flügelrad Kassel**Singen zum Adventsgottesdienst  
Paul-Gerhardt-Kirche, Kassel-Harleshausen**16. Dezember**Weihnachtskonzert in der Durchgangshalle  
des Kultur/Hauptbahnhofs Kassel**18. Dezember****Chor der Harmonie 1863, Gensungen**Weihnachtskonzert mit MGV 1891 und  
Gemischtem Chor Heßlar, Ev. Kirche  
Gensungen, 16.00 Uhr**Spangenberg Chorgemeinschaft**Adventssingen in der Stadtkirche  
St. Johannes, 16.00 Uhr**Termine 2012****22. Januar****Bezirkssängertag Lützelstrauch**Jahreshauptversammlung,  
Heinebach, 14.00 Uhr**16. Februar****Sängerbezirk Tannenberg**Bezirksversammlung,  
Blankenbach-Wölflerode**Mai****Siedler-Chor Eintracht 1949****Nentershausen**

Frühlingskonzert

**22.-24. Juni**125 Jahre Gemischter Chor  
Liedertafel 1887 Gilfershausen**24. Juni****Sängerbezirk Bebra**

Bezirkssingen, Gilfershausen

**Hinweis:****Alle Termine des Mitteldeutschen Sängerbundes und  
des Deutschen Chorverbandes finden Sie auf Seite 3  
des „Chorsängers“.****Die Termine des Terminkalenders werden in die fol-  
genden Ausgaben des „Chorsängers“ übernommen.  
Wir bitten deshalb, nur neue Termine oder Termin-  
änderungen mitzuteilen.**

# Kreis- und Stadtsparkasse Münden



Kompetenz zeigen.

Leistung präsentieren.

Chancen nutzen.

**Fair – menschlich – nah**



Sparkasse  
Münden

**Hier sind Sie richtig!**

**MIZ**

Ihre Nr. 1 für Immobilien

Wilhelmstr. 3b · 34346 Hann. Münden

Telefon: 055 41 - 99 99 99 9

[www.miz-online.de](http://www.miz-online.de)

[info@miz-online.com](mailto:info@miz-online.com)

**Profitieren Sie von unserer Marktkenntnis & -erfahrung sowie unserer Fachkompetenz.**

**VERKAUF • VERMIETUNG  
BEWERTUNG • BETREUUNG**  
von Häusern, Wohnungen und Grundstücken.

Egal, ob Sie sich von Ihrem Eigenheim trennen wollen oder ob Sie ein neues Zuhause suchen - wir sind für Sie da.

**Fordern Sie uns!**